

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 66

September 2018



HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Büro
Unterneuhus 7
8133 Esslingen

Werkstatt
Chindismühlistr.14
8626 Ottikon

Weber*Bau*

Zimmerei
Isolationen
Planung

Tel 079 446 75 15
Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch

M. Dubach Barvermietung
openairbar.ch
Alles für Ihren Event



Tel: +41(0)76 532 08 60
E-Mail: info@openairbar.ch
Homepage: www.openairbar.ch

- Barvermietung
- Bar Catering
- Event Mobiliar
- Dj Service
- Dekoration

20 Jahre Pfanni

Liebe Leserinnen und Leser

Schon bald dürfen wir gemeinsam das 20 jährige Jubiläum des UHC Pfannenstiel feiern. Ein kleiner Schritt für einen Unihockeyaner aber ein grosser Schritt für die Unihockeywelt. Aus drei kleinen nicht ganz so bekannten Clubs wurde plötzlich ein über alle Regionen hinweg bekannter und grosser Unihockeyverein, der noch immer ehrenamtlich funktioniert, unglaublich viele tolle Juniorinnen und Junioren hervorbringt, nach einer kurzen tenuemässigen Tiefphase auch wieder super ansehnlich ist und sogar ein Team in der Nationalliga B stellen darf.

Nach der Gründung des UHC Pfannenstiel war es, wie bei bedeutenden Fusionen üblich, nicht immer einfach. Ein gegenseitiges Kennenlernen war erforderlich, Aufgaben mussten neu verteilt und kulturelle Unterschiede überwunden werden. Glücklicherweise klappte dies nicht nur in rekordverdächtiger Zeit, sondern auch derart gut, dass wir uns mittlerweile schon über mehrere Pfanni-Ehen und sogar Pfanni-Babies freuen dürfen. Mehr als mein halbes Leben verbringe ich bereits in diesem Verein (genau genommen sind es ziemlich genau 20 Jahre...). Ich habe viele Dinge bei der Ausübung meiner Funktionärsämter gelernt, bin dank der Trainings (mehr oder weniger) sportlich fit geblieben und habe einen tollen Ausgleich zu meinem Job gefunden, ich habe im Verein viele liebe Menschen kennengelernt, ein tolles Umfeld erhalten, Freundschaften fürs Leben gefunden und möchte nicht einen Tag missen, den ich in der Halle verbracht habe. In diesem Sinn wünsche ich eine unterhaltsame Lektüre der vorliegenden Ausgabe der Chüelbox, der letzten, die der Verein noch unbedarft als Teenie herausgeben kann, und einen guten Start ins Jubiläumsjahr 2019.

Auf die nächsten 20 Jahre

Viviane Brändli-Auderset



Umfassende Betreuung und kompetenter Service

Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1

8604 Hegnau-Volketswil

044 946 09 04

www.garagezell.ch



Die Garage G. Zell ist Ihre offizielle und Ford-Vertretung.

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- Service
- **Reparaturen aller Art**
- Diagnose
- **Klimaservice**
- Reifenservice
- **Spenglerei**
- Beratung und Verkauf Ford und Mitsubishi
- **Grosses Angebot an top gepflegten Occassionsfahrzeugen aller Marken**
- Abgaswartungen Benzin und Diesel
- **Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile**
- Genügend Ersatzfahrzeuge

Neu Autovermietung - Enterprise Stützpunkt



www.garagezell.ch

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Wir gratulieren ganz herzlich	20
6 Fragen an den neuen Präsidenten Stephan Jola	22
Stories, die das Leben schreibt	24
Kurzinterview - NLB-Coach Marc Werner	26
Pfannis abroad - Katja in Indien	29
Pfanni-History – die „Stars“ von früher: Silvan Bolliger	32
PING PONG - Lerne die Mitglieder des UHC Pfanni besser kennen	36
Unser «First-Pick» vom NHL-Draft 2017 – Nico Hischier	40
Unsere Junioren/innen wollen hoch hinaus	44
Das freudige unfassbare violette Sommermärchen	47
Offizielles: der Vorstand informiert	48
20 Jahre UHC Pfanni – Wir feiern unser Jubiläum!	50
Gönner und Sponsoren	51



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch
8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

Impressum

Redaktion	Christof Maurer, Michael Hunziker
Druck	Media-Center Uster AG
Fotos	div.
Erscheinung	2 mal jährlich
Auflage	500 Stück
Inserate	Christof Maurer
Layout	Michael Hunziker
Lektorat	Viviane Brändli-Auderset
Redaktionsadresse	Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal

Anschrift UHC Pfannenstiel

Stephan Jola
Postfach 208
8132 Egg
praesident@uhcpfannenstiel.ch

Herren-Fanionteam: Gemeinsam einen Schritt vorwärts

„Die zweite Saison wird immer die schwerste, das weiss jeder“ lautete das Zitat von Uwe Seeler aus dem Jahre 1996. Genau in diese zweite Saison in der Schweizer Nationalliga steigt nun auch der UHC Pfannenstiel. Doch die Vorfreude übertrifft die Angst bei weitem, denn das Team ist gewillt auch die dritte Saison in Folge Geschichte zu schreiben und die Unihockeyschweiz weiter zu überraschen. In der letzten Saison musste Pfanni in der NLB viel Lehrgeld bezahlen, doch als es hiess „alles oder nichts“ zeigten die Jungs, was wirklich in ihnen steckt und sie waren auf den Punkt bereit. So konnte der Ligaerhalt trotz wenigen Punkten in der Qualifikation auf eindruckliche Weise sichergestellt werden. Das Ziel für diese Saison ist deshalb ganz einfach formuliert: „Wir wollen einen Schritt vorwärts machen“.

Es ist jedem einzelnen Teammitglied bewusst, dass dafür noch härter gearbeitet und noch mehr geschwitzt werden muss. Dies umso mehr, da auch die Konkurrenz nicht schläft und auf dem Transfermarkt, vor allem im Bereich der ausländischen Verstärkungsspieler, kräftig zugeschlagen wurde. Pfannenstiel seinerseits bleibt seiner Philosophie treu und setzt ausnahmslos auf Spieler aus der eigenen Region und gibt diesen das volle Vertrauen.

Auf dem Transfermarkt blieb man jedoch auch nicht untätig. So werden in der kommenden Saison Micha Lopez, Micha Moser (beide von den Red Devils, NLB) und Sven Forrer (vom UHC Uster, U21A) neu für das Fanionteam auflaufen und dem Kader zusätzliche Tiefe verleihen. Im Gegenzug verliessen das Team mit Remo Gallati (zurück zu UHC Uster, NLA), Max Reinhard und Jan Haller (beide Herren 2) auch drei Spieler, so dass der Kader insgesamt gleich gross bleibt und das Team nach wie vor aus vielen langjährigen und alteingesessenen Spielern besteht, die auch viel zum einmaligen Teamspirit beitragen, der das Team von der 3.Liga mit einigen Umwegen in die NLB getragen hat.

Ebenfalls wird Marc Werner zusammen mit Chrigi Maurer das Team auch in seiner zweiten NLB-Saison betreuen und den eingeschlagenen Weg mit dem neuen Spielsystem weitergehen. Nur noch bedingt zur Verfügung stehen wird Assistent Sampsa Turunen (wegen Wohnortwechsel), während Fabian Roth ganz zurückgetreten ist. Dafür wird der Physio Timo Grob weiterhin sein ganzes Knowhow ins Team einbringen, worüber wir sehr glücklich sind.

Die Vorbereitung ab Ende Mai lief gut. Erneut wurde viel Wert auf Kraft, Schnelligkeit und Koordination gelegt. Ein Dank gebührt Thiemo Scharfenberger und Tim Bartenstein für das abwechslungsreiche Sommertraining. Früh wurde aber auch schon an spielerischen und taktischen Elementen gefeilt.

Das im spielerischen Bereich die Konstanz und die Einstellung wichtige Faktoren sind, zeigte sich bereits letzte Saison, aber auch wieder früh in dieser Vorbereitung. So wurde innert Wochenfrist zuerst das Testspiel gegen das NLA-Team HC Rychenberg Winterthur mit 3:1 gewonnen (erster Sieg gegen ein NLA-Team überhaupt), ehe dann das Cupspiel



gegen das 2.Liga-Spitzenteam UHC Einhorn Hünenberg mit 6:7 verloren wurde. Diese Cupniederlage schmerzte umso mehr, da sie völlig unnötig aber dennoch verdient war.

Nach diesem Cupspiel häuften sich dann die verletzungs- und ferienbedingten Absenzen wieder, was die Trainings und insgesamt die Vorbereitung bzw. die Planung nicht immer vereinfachte. Langweilig wurde es den Trainern definitiv nie, doch es wurde dennoch versucht das Optimum herauszuholen.

Nichts desto trotz ist das Team guten Mutes zusammen mit seinen treuen Fans in die neue Saison 2018/2019 zu starten. Die Gegner blieben von den Namen her komplett unverändert, da Basel und Sarnen knapp am Aufstieg scheiterten und sich auch kein 1.Liga-Team in den Aufstiegsspielen durchsetzen konnte. Somit sind auch die Favoriten dieselben, wie im letzten Jahr, nämlich Unihockey Basel Regio, Ad Astra Sarnen und Floorball Thurgau. Danach präsentiert sich ein breites Mittelfeld mit Teams aus allen Landesregionen der Schweiz, wie weit das einzige Zürcher NLB-Team der UHC Pfannenstiel den letztjährigen Rückstand zu diesem wettmachen kann wird sich zeigen, es wird in jedem Falle ein schwieriges aber auch ein spannendes Unterfangen – Spiel für Spiel lautet dabei die Devise.

Mitentscheidend für eine erfolgreiche Saison werden die folgende Punkte sein: Möglichst keine Absenzen durch Verletzungen oder sonstiges, stetiger Wille sich als Team und als Einzelner von Spiel zu Spiel zu steigern, starker Teamspirit ob bei Siegen oder Niederlagen und die grosse Unterstützung der eigenen Fans. In diesem Sinne kann es nun definitiv losgehen mit der zweiten NLB-Saison – Let's go Pfanni.

Herren 2: Altbewährt in die neue Saison

Das Ziel für diese Saison war eine Steigerung zur vorangegangenen Saison. Dies auch Das prägende Merkmal der Herren 2 Mannschaft ist der Umstand, und wir sind es uns schon fast gewohnt, dass wir jeweils Ende Jahr nur wenige Abgänge zu verkraften haben. Einige Spieler spielen bereits etwa ihre 15., 20. oder sogar schon 30.(!) Saison. Umso schöner die Herausforderung des unweigerlich, irgendwann eintretenden Karrierenendes. So verliess uns also nur ein Spieler Ende Saison. Im Gegenzug, und damit sind wir schon bei der zweit positivsten Meldung, kann man erneut Zugänge verzeichnen. Es ist schön zu sehen, dass Nachwuchsspieler den Weg in die zweite Herrenmannschaft finden. Die jungen Kräfte tun gut, auch



wenn es vielleicht nur eine Zwischenstation ist...? Trainingsmässig setzte man auch dieses Jahr auf das altbewährte Sommertraining. Während man die ersten Wochen schwitzend, in Atemnot im Egger Waldgebiet joggte und danach versuchte mit Kraftübungen Fett- in Muskelmasse umzuwandeln, kühlte man sich in den Sommerferien zusammen in der Badi ab und preschte für einmal etwas grössere Bälle über statt in ein Netz. Frei nach

dem Motto «zusammen ist alles schöner», freuen wir uns aber auch auf die Rückkehr in die Sporthalle. Zwischendurch durfte der Stock allerdings auch nicht allzu lange im Keller verstauben, deshalb wurden Testspiele ausgetragen. Dabei konnte man sogar zweimal überraschend gut gegen Teams aus der 3. Liga mithalten, ohne eine Niederlage hinnehmen zu müssen. Sicher also kein schlechtes Omen für die neue Saison. In dieser möchte man nämlich die gleich gesetzten Ziele wie im Vorjahr erreichen (oder besser noch übertrumpfen). Spiel für Spiel werden wir nehmen und dabei mit einem möglichst tiefen Rang liebäugeln (ja die 1 ist tief, die 10 ist hoch). Bis dahin ist es aber noch ein langer, intensiver Weg. Schade kann man keine Punkte mit Beachvolleyball oder Synchronturnspringen holen - da zeigten die Akteure des Herren 2 kein schlechtes Gesicht.

Herren 3: Aus 2 mach 1

Aus 2 mach 1 – oder nach dem Abstieg des Herren 3 und dem Aufstieg des Herren 4-Teams setzen diese beiden Mannschaften nun auf eine Karte, sprich ein Team in der 3. Liga. Dies ist das einzig Vernünftige und die logische Konsequenz nach den letzten zwei, drei Saisons.

Die grosse Hoffnung dabei: jede Runde mit mindestens 3 kompletten Blöcken und einem geübten Torwart zu bestreiten. So, dass das Ganze Sinn macht.

Und vor allem wieder mehr Spass als in der jüngsten Vergangenheit. Auf spannende und interessante Spiele darf sich die Mannschaft mit Bestimmtheit freuen. Die Gruppenzusammenstellung ergab nicht viel Neues. Viele Kontrahenten kennt man schon aus vergangenen

2. Liga-Zeiten. Sportlich sicherlich eine der schwierigsten 3.Liga-Gruppen. Wohl eine der routiniertesten, vielleicht sogar eine mit dem höchsten Altersdurchschnitt schweizweit.

Ziele sind dementsprechend schwierig zu formulieren. Deshalb mal ganz bescheiden. Den Abstieg gilt es zu verhindern, möglich ist allerdings alles.



Top Suchmaschinenmarketing für KMU

Seien Sie auf Google ganz oben:

Dank Google-Erfahrung aus erster Hand

Mit Hilfe zur Selbsthilfe von Lucia Yapi

YAPI!

Your Accurate Professional !

www.yapiweb.ch

Herren 4: Holprige Vorbereitung

Durch den Beschluss, die beiden Herrenteams in Oetwil zusammenzulegen, durften wir uns Ende Saison über einen Aufstieg in die 4 Liga erfreuen. Die akustische Resonanz darauf war gross, doch zu spüren war anfangs nicht viel. Die Trainings waren oft sehr mager besucht und wir hatten grosse Mühe einen festen Rhythmus zu finden. Die Sommerpause war folglich mehr als überfällig und wir alle freuten uns sehr darauf, die nächsten Abende am See und nicht in einer überhitzten Sporthalle zu verbringen.

Die Ziele sind trotz allem gesteckt. Wir alle wollen uns auch in dieser Saison in dieser Liga beweisen und mit allen mitspielen. Wir sind guten Mutes, dass wir uns nach fünf Wochen (Sommerferien-) Zwangspause wieder voll auf die Saisonvorbereitung fokussieren können und die Trainings ab sofort wieder disziplinierter von Statten gehen. Wir haben dieses Jahr sehr überschaubare Veränderungen, was die Mannschaftsmitglieder angeht, wodurch wir mit einem gefestigten Team in die kommende Saison starten können.

Damen 1: Ein vielversprechendes Team und einige Fragen

Nachdem Ende letzter Saison bekannt wurde, dass einige Damen den Verein verlassen werden bzw. eine Unihockey- oder Babypause einlegen würden, ging die Suche nach neuen Spielerinnen los. Dank gütiger Mithilfe unserer Torfrau Michèle fanden mit ihrer Schwester Janine Wüthrich, Samanta Bickel und Jancis Evans drei Spielerinnen mit NLA-Erfahrung beim UHC Dietlikon respektive den Red Lions Frauenfeld den Weg an den Pfannenstiel. Dies gelang trotz spärlich besuchten Trainings in den Sommermonaten, was auch den Trainingsbetrieb eher mühsam machte.

Es wurden auch noch weitere Gespräche mit möglichen Zuzügen aus höheren Ligen geführt, jedoch blieb es bis heute lediglich bei Gesprächen. Es standen sogar Gerüchte im Raum, dass bald eine amtierende Schweizer Nationalspielerin im Training begrüsst werden darf.

Dafür konnte mit Herren 1-Spieler Dominic Hottinger eine erfahrene Person gefunden werden, die das Team in einigen Trainings und nach Möglichkeit auch während der Saison unterstützt und im taktischen Bereich wertvolle Tipps geben kann. Durch alle diese Veränderungen, Versprechen und Fragezeichen, steht uns ein ungewisser Start in die neue Saison bevor.

Ein erstes Mal können wir unser Können am 08.08.2018 in einem Testspiel gegen die Z.O. Pumas ebenfalls aus der 2. Liga GF unter Beweis stellen, bevor am darauffolgenden Sonntag, 12.08.2018, die Cupaison gegen das 2.Liga-Kleinfeldteam UHC Bremgarten startet. Ein Sieg wäre sicherlich toll und auch ein Erfolg, doch liegt das Zusammenspiel des neuen Teams klar im Fokus. Danach wird noch gegen das 1.Liga-Team der Kloten-Dietlikon Jets getestet, bevor am Sonntag 23.09.2018 der Meisterschaftsstart auf dem Programm steht.

Man darf gespannt sein, ob sich unser Team bis dahin nochmals verändern wird, oder ob doch nur viel Lärm um nichts gemacht wurde.

Damen 2: Mit neuem Schwung dank fixer Torhüterin

Unsere doch sehr überraschenden Cupsiege gegen den letztjährigen Cup-Halbfinalisten FB Riders und Winterthur United vergisst man nicht mehr so schnell – das kleine Wunder von Egg der Damen 2. Gelungen sind uns diese Überraschungen sicherlich auch, weil wir sehr entspannt und ohne grosse Erwartungen zu diesen Spielen antraten. Doch trotz grossem Stolz und viel Freude über diese Siege musste der Fokus rasch wieder auf den nächsten Cupgegner UHCevi Gossau gerichtet werden. Ohne grosse Saisonpause wurde weitertrainiert, wobei die Trainingsbesuche etwas spärlich waren.



Für die kommende Meisterschaftssaison dürfen wir uns in einer neuen Gruppe auf neue Gegner freuen. Diesen wollen wir es natürlich ganz und gar nicht einfach machen, denn in dieser Saison müssen nicht mehr einzelne Spielerinnen gezwungenermassen das eigene Gehäuse hüten, sondern wir dürfen mit Karin einen neuen Goalie bei uns begrüssen. So ist die Vorfreude auf die Saison noch grösser. Wir wollen schöne, spannende, nervöse aber vor allem spassige Spielrunden erleben.

Junioren U21D: Komplett neue Voraussetzungen

Aus 2 mach 1, so lautete die Devise auch bei den U21-Junioren. In den vergangenen Saisons hatte die U21, wie auch die U18, immer mit sehr knappen Personalbeständen zu kämpfen. Dies sollte durch die offizielle Zusammenlegung der Teams entschärft werden. Sicher nicht optimal für den Verein, aber die aktuell einzige vernünftige Lösung. Die Junioren, die direkt aus der U16 kamen, akklimatisierten sich gut und brachten neuen Schwung, zudem konnten einige neue externe Zuzüge bzw. Rückkehrer begrüsst werden. Vor allem freute sich das Team über Marco Ammann, so hat es wieder einen fixen Torhüter zur Verfügung. Auch auf dem Trainerposten gab es einen Wechsel. Neu wird das Team von den beiden langjährigen Herren 1-Cracks Samuel Schellenberg und Dario Brunold trainiert.

Der Start in die Vorbereitung verlief gut und die neue Motivation der Spieler war spürbar, während den Sommerferien nahm die Trainingspräsenz dann leider wieder stark ab, dies aber nur um gegen Ende August wieder ansteigen zu können.

Die spielerische Klasse des Teams ist unbestritten und es ist sicherlich mehr Potential vorhanden, als in der Stärkenklasse D nur einen Mittelfeldplatz anzuvisieren. Es müssen also definitiv höhere Ziele gesteckt werden, ob diese erreicht werden können, liegt aber einzig und alleine am Engagement und Wille jedes einzelnen Spielers. Es ist viel möglich, doch das vordringlichste Ziel der Trainer bleibt in jedem Training und bei jedem Spiel eine vollzählige, schlagkräftige Truppe am Start zu haben und dies ist auch der grösste Wunsch des Vereins.

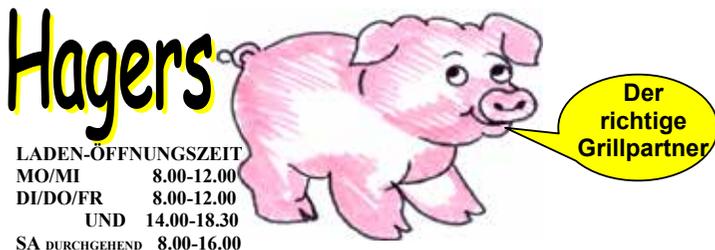
Junioren U16C: Frischer Wind

Letzte Saison hat die U16-Truppe gute Ansätze gezeigt. Gegen Ende des Jahres funktionierte das Zusammenspiel immer besser. Es machte Spass dieser Truppe zuzusehen. In dieser Saison wollen wir vor allem im offensiven Bereich mehr Durchschlagskraft erzeugen, dementsprechend wird dieser Bereich vermehrt unter die Lupe genommen. Wir wollen dadurch den taktischen Bereich etwas spannender gestalten. Das heisst aber nicht, dass die Defensive keine Aufmerksamkeit verdient. Wir haben ein paar Führungsspieler altersbedingt abgeben müssen, doch die jüngeren Spieler zeigen gutes Unihockey. Ich denke in dieser Saison sollte eine bessere Platzierung als der letzte Platz drin liegen. Der Kickoff wurde gemeinsam mit der U14 durchgeführt und war ein voller Erfolg. Beim Fitnessstest gingen die Spieler an ihre Grenzen, was mich als Trainer stolz macht. Ich bin gespannt wie der Vergleich später ausfallen wird. Im Sommertraining war das Ziel im Bereich der Schnelligkeit und der Technik weiterzukommen und das Zusammenspiel zu fördern. Als Standortbestimmung führten wir ein Testspiel gegen Unihockey Zürichsee durch. Das Spiel konnten wir klar für uns entscheiden. Die defensive Arbeit wurde verantwortungsvoll gemacht und in der Offensive spielten wir gemeinsam nach vorne. Super gemacht Jungs, so macht Unihockey Spass! Man kann also gespannt sein, was diese Truppe uns alles noch zeigen wird.

Junioren U14: Grosses Kader, viele Trainings und viel zu tun

Noch vor Ende der Frühlingsferien wurde mit einem Kick-off-Tag in die neue Saison gestartet. Den anwesenden Mädchen und Knaben wurde mit zwei Theorie-Blöcken, einem Fitness-Test und einem Training einiges abverlangt. Beim Mittagessen und zwischendurch gab es auch etwas Zeit um sich kennenzulernen. Während die Älteren aufgrund der letzten Saison schon wussten, was die Trainer erwarteten, war für die neuen Spielerinnen und Spieler auch viel Eingewöhnung angesagt.

Dies hielt dann auch noch einige Wochen an. Mehrere Male mussten die Trainer darauf hinweisen, wie aus ihrer Sicht die Trainings ablaufen sollten und welches Engagement verlangt werde. Nach und nach stellte sich dann die gewünschte Qualität ein und es konnte an den eigentlichen Themen gearbeitet werden. Die neuen Spieler wurden ins Grossfeld-Unihockey eingeführt und die Spielidee sowie die Aufgaben



Hagers

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT
 MO/MI 8.00-12.00
 DI/DO/FR 8.00-12.00
 UND 14.00-18.30
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00

Der richtige Grillpartner

Bahnhöfli - Metzger

www.hagermetzg.ch

E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch

Tel. / Fax 044 929 01 82

Natel 079 416 87 56

Beat Hager

Altes Bahnhöfli Willikon 14

8618 Oetwil am See

den Spielern vermittelt. Da alle Spieler, welche letzte Saison schon dabei waren, auf einer neuen Position spielen mussten, sind noch kaum Automatismen vorhanden.

Die Trainings am Mittwoch waren immer sehr gut besucht (Rekord: 25 Spieler und 3 Goalies). Auch in den Samstag-Trainings konnte fast immer mit 3 Blöcken gespielt werden. Das zusätzliche Training am Montag, welches eigentlich zusammen mit der U16 geplant war, wurde mehr und mehr zu einem reinen U14-Training. Die jeweils rund 10 anwesenden Spieler wurden dabei vor allem in der Technik und der Koordination geschult.



Einmal mehr zeigt es sich, dass die stattliche Anzahl von vier Trainern viele Vorteile mit sich bringt. So können drei Trainings in der Woche angeboten werden mit dem Ziel, dass alle Spielerinnen und Spieler mindestens zwei davon besuchen. Zudem kann für die drei Goalies meistens ein separates Training angeboten werden.

Durch die vielen Trainings sind die Fortschritte offensichtlich. Dass aber noch sehr viel zu tun ist, zeigte ein erstes Testspiel gegen die Lions aus Meilen. Während im ersten Drittel noch gut mitgespielt werden konnte, wurden während der restlichen Spielzeit die eingeübten Elemente noch zu rasch vergessen, sobald das gegnerische Team mehr Druck aufsetzte.

Nach den Sommerferien soll dies in einem Trainingsweekend und den weiteren Trainings bis zum Meisterschaftsstart weiter verbessert und gefestigt werden.

Zwei Punkte sollen noch speziell erwähnt sein:

- Als Alternativ-Training haben wir mit zwei Teams am UBS-Kids-Cup in Maur teilgenommen. Es hat sich gezeigt, dass die Chancen gegen Leichtathletik-Cracks klein sind. Trotzdem hat es allen Spass gemacht.
- Tizian Edelmann, Tim Friedli und Ryan Schmid haben die Selektion in die U13 der Regionalauswahl am Standort Uster geschafft. Herzliche Gratulation und viel Erfolg.

Junioren C - Oetwil am See: Die Saison nach der Reorganisation

Nach einer grossen Reorganisation auf der Juniorenstufe hoffen wir für die kommende Saison, dass sich nebst der U14 auch das Junioren C-Team in Oetwil am See etablieren kann und wir einen angemessenen Stamm von Junioren haben werden, die regelmässig im Training und auch an den Meisterschaftsrunden teilnehmen.

Nachdem sich das bewährte Trainerduo im Frühjahr aufgesplittet hat, damit ein zusätzliches Training angeboten werden konnte, folgte nun noch eine schwerwiegendere Veränderung. Renato Studer wird sich aufgrund eines längeren Auslandsaufenthalts (vorübergehend?) als Trainer zurückziehen. Jedoch wurde mit Jan Fräfel ein erfahrener Ersatz gefunden und wir freuen uns auf seine Inputs und Tipps.

Während die Trainings nach den Frühlingsferien eher harzig begonnen haben,

pendelte es sich je länger je besser ein, auch die Teilnehmeranzahl verbesserte sich stetig. Nach ein paar Wochen und dem gegenseitig gewonnenen Vertrauen konnte im Training viele gute Eigenschaften der Teammitglieder ausgemacht werden.

Das Trainerduo hat sich dann auch voller Freude auf die Jahresplanung gestürzt und viele verschiedene Übungen und taktische Anweisungen zusammengestellt. Wir sind zuversichtlich eine gute Trainingsbereitschaft zu mobilisieren und freuen uns auf den Meisterschaftsbetrieb.

Die Teamgrösse ist überschaubar, was natürlich mit der neuen U14-Mannschaft zusammenhängt. Doch dies ist ein erfreulicher Prozess, weil dies den Ehrgeiz der Junioren widerspiegelt, sich in einem Leistungsteam zu etablieren. Wir möchten den Junioren aber natürlich auch in Oetwil am See die besten Entwicklungsmöglichkeiten bieten und geben unsere Erfahrung weiter und möchten ein qualitativ gutes Training anbieten. Trotzdem müssen wir realistisch bleiben, dass es dieses Jahr eine besonders schwierige Saison werden wird.

Wir wünschen uns den einen oder anderen Sieg und somit bleibt uns nur noch eins zu sagen: „GUT SPIEL!!!“



Doppelzimmer ab CHF 130.–

Spannung und Entspannung – noch nie so nah beieinander.

Geniessen Sie nach wildem Rodeln und Klettern eine erholsame Nacht und puren Komfort in der neuen Atzmännig Lodge.
www.atzmaennig.ch



Juniores D – Egg: Steigerung ist spürbar

Mit diversen «neuen Spielern» (E-Juniores / Neueintritte) sind wir in die Saison gestartet. In den ersten Trainings konnte man den «Spieler-Wechsel» noch wahrnehmen. Mittlerweile ist das Team indessen gut aufeinander eingespielt. Die Trainings verlaufen besser und es ist eine markante Steigerung spür- und sichtbar.

Wo wir mit der Mannschaft aber wirklich stehen werden, wird sich an der ersten Heimrunde im September zeigen. Wir sind jedoch sehr zuversichtlich.

Auch freut es uns, dass mittlerweile 4 neue Juniores (Neueintritte) in unser Team aufgenommen werden konnten, dies zeigt das wachsende Interesse am Unihockey.

Juniores D – Oetwil: Grosser Kader und hohe Trainingspräsenz

Wenn man die Trainings der D-Juniores in Oetwil regelmässig beobachtet, stellt man vor allem eines fest. Der Kader ist unglaublich gross und die Trainingspräsenz so gut wie noch nie. Trainingsweltmeister sind diese Juniores also schon mal, auch die Stimmung im Team ist, trotz so vieler Spieler, sehr gut. Beste Voraussetzungen also für eine sportlich erfolgreiche Saison.

Ganz so einfach wird es allerdings nicht. Erfolgreich wird die Saison auf jeden Fall. Viele dieser Spieler trainieren zum ersten Mal überhaupt auf dieser Stufe zweimal pro Woche. Da werden die meisten mehr Fortschritte machen können als bisher. Inwiefern sich das auf den Erfolg des Teams niederschlägt, wird sich zeigen. Klar ist, alle Spieler werden getreu dem Vereinsgedanken gleichermassen gefördert, sprich an der Meisterschaft gleich eingesetzt. Bei bis zu 16 Spielern wird das sicher die schwierigste Aufgabe für den Trainer-Staff.

Es ist ausnahmsweise nicht das Ziel, nach der Hinrunde in der oberen Tabellenhälfte klassiert zu sein. Wichtiger ist es, dass alle Spieler möglichst oft spielen können und dabei Spass haben, auch wenn es vielleicht ein paar Minuten weniger sein werden als gewohnt.

Juniores D – Maur: Voller Vorfriede und Elan

Wir sind mit viel Freude und Motivation ins Sommertraining gestartet und die D-Juniores kamen trotz der grossen Hitze immer motiviert ins Training. Schon zu Beginn der neuen Saison durften wir einen neuen unihockeybegeisterten Jungen in unserem Team begrüssen, was uns sehr freute. Die Trainings gestalten wir immer mit einer guten Mischung aus Spass und Leistung. Es ist schön zu sehen, wie jeder einzelne von den elf Junioren Fortschritte macht und wie sie als Team harmonisieren. Unser Team freut sich schon bald nach den Sommerferien in die Meisterschaft starten zu können. Die Frage, wer ins Goal gehen wird, steht noch in den Sternen, da unser letztjähriger Goalie aufs Feld wechselte. Dennoch fehlt es uns nicht an Begeisterten, welche die neue Herausforderung als Goalie ausprobieren möchten. Wir sind gespannt auf die Meisterschaftsspiele und hoffen, dass die D-Juniores ihr Erlerntes auch zeigen können. Alle Spieler, vor allen auch diejenigen Juniores, welche noch nie zuvor an Meisterschaftsspielen gespielt haben, sind voller Vorfriede und Elan, was sich in den Trainings besonders zeigt.

Junioren E – Egg: Ein Team erfindet sich neu...

Das Team der E Egg Junioren erfindet sich neu! Nach den Frühlingsferien sind wir mit 10 neuen Spielern gestartet. Wir dürfen Fabrice, Nevio, Gian, Manuel, Fabio, Iven, Laurin K., Levin, Nino und Laurin G. herzlich in der Mannschaft begrüßen. Sie alle sind mit grosser Begeisterung, Herzblut und Motivation dabei! Die einen konnten von den F-Junioren aufsteigen. Andere wiederum mussten längere Zeit auf einen freien Platz warten. Sie alle sind derzeit umso glücklicher dabei zu sein und ein Teil des Teams sein zu dürfen! Sogar ein «Auslandjahr» beim UHC Uster wurde eingelegt um wirklich bereit zu sein.

In den ersten Trainings wurde Wert darauf gelegt das Team zusammen zu führen, aufeinander abzustimmen, an Technik, Ausdauer und Spieltaktik zu arbeiten sowie die Energie zu bündeln. Die Motivation ist hoch und trotz heisser Trainings wurde die Konzentration aufrechterhalten.

Wir freuen uns auf den Beginn der Meisterschaft und 6 spannende und hoffentlich erfolgreiche Spieltage mit herausfordernden Gegnern. Entsprechend wünschen wir viel Erfolg und tolle Teamerlebnisse in der neuen Saison!

Junioren E – Esslingen: Am Fritig isch es funny am Pfanni

«Hey, mir sind vom Pfanni, und hends jede Fritig funny»...unter diesem Motto treffen wir uns jeden Freitag in der Turnhalle Vogelsang in Esslingen. Die neu gegründete Mannschaft hat sich bestens eingelebt. Aus einem frisch zusammengewürfelten Team sind wir schon eine kleine Einheit geworden. Jeder hat seinen Platz gefunden und ist top motiviert.

Von Frühling bis zu den Sommerferien gab es zwei Highlights. Das erste war das Testspiel gegen ihre zum Teil alten Kameraden aus dem Team von den Junioren E aus Egg. Die Halle platzte fast aus allen Nähten, da so viele Zuschauer kamen. Es war schon fast wie in der Kirchwies wenn die 1. Mannschaft spielt, nur der Raclette-Stand fehlte. Am Ende trennten sich die beiden Teams mit 7:7.

Das zweite Highlight war der „Pfanni-Tag Light“, welches wir im letzten Training vor den Sommerferien organisiert haben. Die Eltern der Kids waren eingeladen mit uns zu spielen, oder besser gesagt gegen uns. Von jedem Kind war mindestens ein Elternteil dabei und voll bei der Sache. Auf vielseitigen Wunsch der Eltern sowie auch der Kinder ist die Wiederholungsfahr sehr gross. Am Ende stand es 6:7 für die Kinder.



Nach den Sommerferien geht es weiter mit dem Training und der Vorbereitung auf die Saison sowie das erste Turnier in Uster am 1. September 2018 – wir freuen uns auf die Saison.

Junioren E – Oetwil am See: Der grosse Umbruch

Da aufgrund des Jahrganges sehr viele Knaben und Mädchen zu den D-Junioren wechselten, starteten wir einmal mehr mit sehr wenigen Spieler/innen in die neue Saison. Bald erhielt unser Team allerdings Zuwachs und nun sind wir bereits wieder 10 Kinder bei den E-Junioren in Oetwil. Auch beim Traineramt gab es einen Wechsel. Corinne Allemann gab ihr Amt ab, dafür wird Lea Grütter nun von Corinne Herrmann und Natascha Ritter unterstützt.

Da fast alle Spieler/innen gerade erst mit Unihockey begonnen haben, müssen wir jetzt erst einmal alles langsam angehen. Alle ausser zwei Kinder werden das erste Mal Meisterschaftsspiele bestreiten. Wir sind uns allerdings sicher, dass diese aufgeweckte Mannschaft schnell Lernen und mit viel Spass dabei sein wird. Alle zeigen extrem viel Freude am Unihockey und würden im Training jeweils am liebsten 90 Minuten nur Unihockey spielen. Es wird bestimmt keine einfache Saison, doch wir werden viele Fortschritte machen und wie sagt man so schön: Dabei sein ist alles. :-). Auf eine gute Saison 2018/19.

Junioren F: keine Sorge um Nachwuchs

Nachdem uns wieder einige Junioren in Richtung E verlassen haben, durften wir uns wie jedes Jahr in der glücklichen Situation schätzen, dass wieder viele neue Unihockeybegeisterte bei uns angefangen haben. Jede Woche kamen ein paar Nasen mehr, so dass wir bereits vor den Sommerferien wieder über ein stattliches Team verfügten. Da wir noch keine Meisterschaft spielen, geht es bei diesem Team vor allem um das Erlernen der Unihockeygrundlagen und um den Spass am Spiel und Sport, wobei letzteres sicher nicht zu kurz gekommen ist.

Leider ist Nicole Volz von ihrem Traineramt zurückgetreten. Mangels Nachfolgeregelung ist sie uns bisher aber noch erhalten geblieben, bis im September dann wirklich Schluss sein wird. Bewerbungen werden gerne von mir entgegen genommen. Das Amt ist vielversprechend: neugierige, herzliche und energiegeladene Junioren, die sich Woche für Woche auf das Training freuen.

Juniorinnen C: Alte Hasen machen Fortschritte

Ach, wie schön ist doch die Sommerzeit! Warmes Wetter, Zeit für die Badi, keine Prüfungen, 5 Wochen Ferien und null Stress... doch Halt! Etwas fehlt! Genau: Das wöchentliche sich Treffen und einem einzigen Ball hinterherrennen; sich messen an den anderen; miteinander schwatzen; lachen und „grosse“ Probleme besprechen; kämpfen und versuchen schärfer zu schiessen als die anderen; zwischendurch den Trainer ärgern und sich über pubertäre Dinge aufregen, also auch



über den Coach; das Fortschritte machen und fit werden. All das fehlt uns in dieser Zeit und wir freuen uns schon jetzt, die Trainingsfortschritte in der neuen Saison unter Beweis zu stellen. Nach einer ersten Saison als Newcomerinnen in der Juniorinnen C-Liga starten wir mit positiven aber auch einigen negativen Erfahrungen in die neue Saison. Wir haben uns in nun in zwei wöchentlichen Trainings vorbereiten können. Einige neue Spielerinnen haben unser Team erweitert und die alten Hasen haben stets Fortschritte gemacht, so dass wir vor allem auf positive Erfahrungen in der neuen Saison hoffen können. Und wenn wir weiterhin von den Eltern so gut unterstützt werden (mit Autodienst, Training übernehmen, fanen) wird das wieder eine schöne Zeit für uns alle. Halt! Etwas fehlt! Genau: Donato, unser neuer Coach! Er ist mit gleicher Freude dabei und sehr gespannt auf „seine“ erste Saison bei den Juniorinnen C (zumindest als Coach und nicht mehr als Vater). Wir sind alle hoch motiviert und hoffen dabei vor allem, uns die Freude am Unihockey zu bewahren!

Senioren 1: Bahnt sich ein bitterer Abgang an?

Es ist allseits bekannt, dass die Senioren aus Maur grosses Potential aufweisen und vor Selbstbewusstsein strotzen, diesem tut auch die bittere Niederlage gegen die selbsternannten Rollators (Senioren 2) am Oetwiler Grümpi keinen Abbruch. Die Motivation ist umso grösser diese Scharte beim nächsten Aufeinandertreffen im Januar 2019 auszumerzen. Dafür wird jeden Mittwoch in der Sporthalle Looren von 20:00-22:00 hart trainiert und viel geschwitzt. Sollte also ein vermeintlicher Topscorer oder Knipser das hier lesen, darf er/sie ungeniert vorbeikommen.

Probleme bahnen sich womöglich auf der Torhüterposition an. Zwar ist mit Karin Stamm eine Meisterin ihres Fachs im Training mit von der Partie, doch die Maurmer Rechnungsprüferin hat nochmals den Weg zurück in den Spitzensport gefunden und wurde beim erfolgreichsten Pfanni-Cupteam der Saison 2018/2019 angeheuert, bei den Damen 2 auf dem Kleinfeld.

Es ist also abzuwarten, wie sich das Senioren 1 Team im Verlaufe der Saison entwickelt, oder ob der 100er-Club-Tresor für einen neuen Torhüter geplündert werden muss.

Doch eines muss allen klar sein: Wir sind in jedem Falle immer mit viel Einsatz, Motivation und Engagement bei der Sache – mit Sache sind Trainings, Grümpi aber auch Grillabende oder sonstige gesellschaftliche Anlässe gemeint.

UHC Pfannenstiel **axa nova**
braucht **nova**®



Senioren 2: Sommerloch – die ereignislose Zeit im Hochsommer

Die Tageszeitungen kämpfen jeden Sommer damit, die Senioren 2 auch – Die saure Gurkenzeit. Der Blätterwald schweigt, keine Skandale, Gerüchte oder Intrigen. Ausser, da war doch was mit «Das Runde, das ins Eckige» muss...? Hat uns nicht berührt, gestört. Ausser einem mir bekannten Fussballverrückten, der dem Ball nachgereist ist. Bis nach Mütterchen Russland. Hatte auch sein Gutes. Die Versinnbildlichung Mütterchen Russland symbolisiert den „Geist des Kollektivs“ in Kultur und für uns im Sport. Denn da zählt ja gerade im Teamsport das Kollektiv. Wir erklären den Fussballnarr in unserer Runde zum Kollektivtrainer. Das Jammern überlassen wir den Italienern in unserer Runde. Und so haben wir alles getan um in die neue Saison zu starten. Nein, mehr als das. Nachdem wir die Senioren 1 jährlich am Grümpi in Oetwil bodigen, beim Kegeln auseinander nehmen, sind wir nun auch im Vorstand des UHC Pfanni an der Spitze. Genug Nährstoff für Verschwörungstheorien. Aber unser Nährstoff ist aus anderem Holz geschnitzt. Gefeierte haben wir die überragenden Resultate des Grümpi beim Grillplausch mit eben diesen Nährstoffen.

Gefeierte werden auch Geburtstagskinder in unserem Team, aber erst nach dem Training. Dank Einweg-Grill und Pyrotechnikern hauchen wir auch ausgetrockneter Grillkohle Feuer ein, denn wo kein Feuer, keine Nährstoffe. Begriffen oder nur Verstanden? Wir jedenfalls haben die Überreste der Feier fein säuberlich entsorgt, so dass sie spätestens hoffentlich beim Spatenstich der neuen Sporthalle im Bützi wieder zum Vorschein kommen. Die Archäologen befassen sich dann mit der materiellen Hinterlassenschaft unserer antiken Unihockeykultur. Und verschaffen den Tageszeitungen mindestens etwas Aufregung im trockenen Alltag.

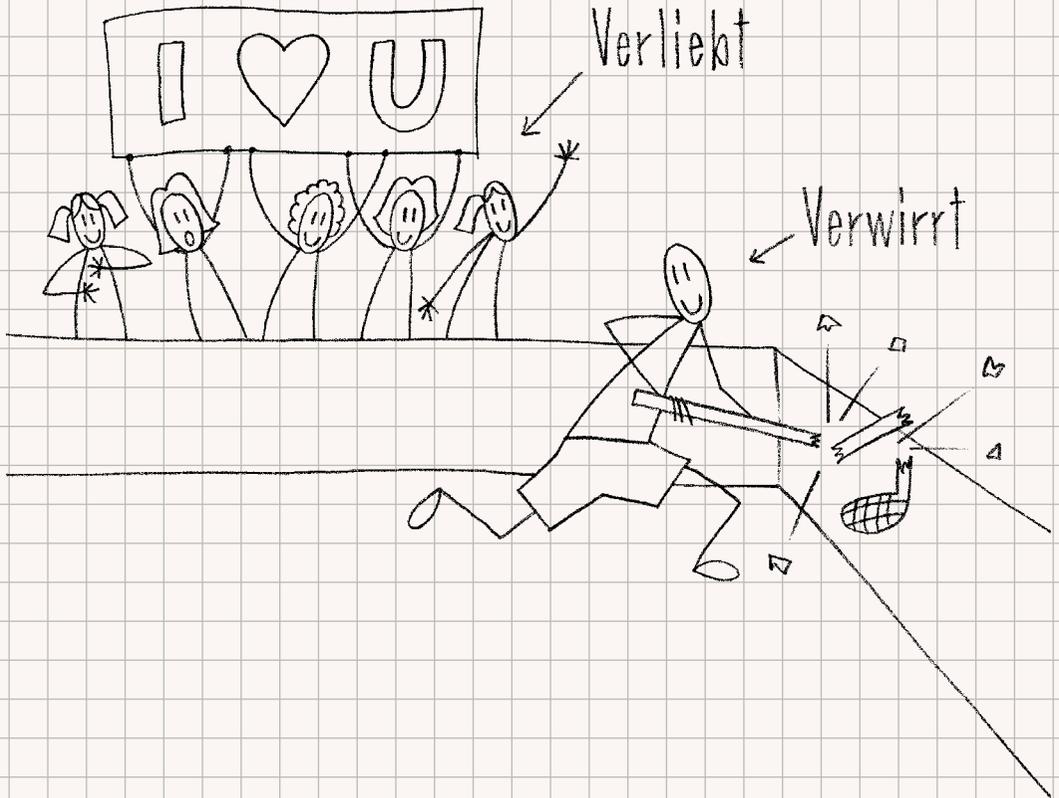
Doch die Senioren 2 sind auch an der nächsten Chilbi Egg wieder für einen Spass aufgelegt, wenn wir die Bratwürste, Cervelats und alle anderen Würste wieder an den Mann und Frau bringen. Und wie es bei uns Tradition ist, werden die Tageseinnahmen sicher aufbewahrt im mobilen Tresor zum Auto-Scooter mitgenommen und sinnvoll wieder in die Wirtschaft zurückgespeist.

Bis dahin lassen wir die ultraehrgeizigen Unihockey-Spieler bereits wieder etliche Stunden in engen, stickigen und verschwitzten Fitness Clubs verbringen um mit dem Saisonstart wie aus dem Ei gepellt so was von parat zu sein, dass es vielleicht für Einsätze im Herren Eins reicht.

Wir wünschen euch allen eine unglaubliche Saison 2018/2019. In neuer oder alter Form. Hauptsache in Form.

Giallo
Pizza & Pasta

Gewerbestrasse 16
8132 Egg
www.giallo-pizza-egg.ch
Tel. 044 994 80 94
Fax 044 994 80 98



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Raffaele Krebser
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 905 91 27
M 079 643 33 95
raffaele.krebser@mobiliar.ch

Generalagentur Uster
Bankstrasse 19
8610 Uster

die Mobiliar

Die Chüelbox inkl. Gratulationsseite war fertig und druckbereit, doch dann bescherte uns der Storch noch einen turbulenten Chüelbox-Abschluss. Am 21. August 2018 erreichte uns die freudige Nachricht der Geburt von Liv Tjorven, der ersten Tochter von Eva Sauer und unserem langjährigen Rekordtorschützen und amtierenden NLB-Spieler Flurin „Flu“ Stauffer. Keine 24 Stunden später erblickte ein weiteres Pfanni-Mädchen das Licht der Welt. Die stolzen Eltern der kleinen Finja Lou heissen Jenny und Patric Bosshard, beides noch aktuelle oder langjährige Mitglieder unseres Vereins. Wir freuen uns riesig mit den beiden Familien und wünschen ihnen alles Glück auf der Welt und beste Gesundheit.

Liv Tjorven 21.08.2018



Finja Lou 22.08.2018



Am 11. August 2018 haben unsere neue Damen 2-Spielerin Franziska Moor und Adrian Plüer in der Galluskappelle in Oberstammheim bei strahlendem Sonnenschein den Bund fürs Leben geschlossen. Wir gratulieren den beiden ganz herzlich und wünschen alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

www.bikedoit.ch

- ◆ Mountainbikes
- ◆ Elektrovelos
- ◆ Trekking- + Citybikes
- ◆ Rennräder
- ◆ Kindervelos
- ◆ Anhänger
- ◆ Helme, Brillen + Bekleidung
- ◆ Zubehör
- ◆ Reparaturen + Service
- ◆ Wintersportartikel + Saisonmiete
- ◆ und vieles mehr!

Bike do it
 Stefan Kipfmüller
 Zelgmatt 69
 8132 Egg
 043 844 97 33

Öffnungszeiten:
 Montag geschlossen
 Dienstag bis Freitag 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
 Mittwoch Abend bis 19 Uhr
 Samstag durchgehend 9 - 16 Uhr



Pfanni-Mitglieder erhalten:

20% Rabatt
online und im REAL STORE Dürnten



Erstelle jetzt dein Konto auf
unihockeyshop.ch!

REAL STORE DÜRNTEN

Jetzt noch grösser!



REAL STORE OPENING HOURS

Mo-Mi: 14-17

Do: 14-19

Sa: 10-14

Stephan, sag mal bitte zuerst zwei bis drei Sätze zu Dir persönlich?

Stephan: Glücklich verheiratet und Vater von 2 Teenagern (18 und 15 Jahre). Und seit kurzem stolzer Präsident vom besten Verein: UHC Pfannenstiel. Sportbegeisterter Zuschauer und aktiver Senioren-Spieler, gerne auch mal mit dem Mountainbike in der freien Natur unterwegs. Eine gesunde Portion Ehrgeiz bei dem was ich anpacke – aber Herausforderungen mit Humor begeben.

Wie und wann hast Du Dich entschlossen den Präsidentenposten zu übernehmen? Lustigerweise hast Du ja noch in der letzten Chüelbox das Editorial geschrieben.

Stephan: Auch wenn es Gerüchte gibt, die sagen, dass ich die Übernahme akribisch geplant habe und mir mit dem Editorial die Tür zum Vorstand und den Vereinsmitgliedern öffnen wollte, muss ich das vehement verneinen. Bei der ersten Kontaktaufnahme vom Headhunter und der damit versuchten Bestechung resp. heuchlerischen Art „... ich sei der geeignete Nachfolger...“ bin ich dem Angebot kritisch gegenübergestanden. Aber im Ernst, die Bedenken, dass ich als Aussenstehender passe, wie das fehlende Puzzle-Teil, das musste erst in einem längeren Prozess verarbeitet werden. Wann ich mich im Detail entschieden habe, weiss ich nicht mehr genau. Aber dass ich mich für das Amt entschieden habe, das bereue ich noch keine Sekunde.

Was ist für Dich der Reiz einen Verein mit 20 Teams und 380 Mitgliedern zu präsidieren?

Stephan: Als Junior im Handball Club habe ich den Präsidenten immer als „graue Eminenz“ wahrgenommen. Aber sein Engagement, insbesondere dasjenige für die damals dringend benötigte „Halle für Alle“ (eine neue 3-fach Halle in Stäfa) beeindruckt mich bis heute. Ohne diese Halle gäbe es den Handball Club heute so in dieser Form nicht – daher, ich möchte die vielen Erfahrungen, welche ich als Junior über die aktive Zeit bis zum Austritt als Handballer und Übertritt zum Unihockey beim UHC Pfannenstiel aktiv im Verein einbringen. Ich habe da die eine oder andere Idee, aber auch Ansprüche bezüglich Professionalisierung, jedoch ohne die Identität des UHC Pfannenstiels zu verlieren. Der Reiz liegt also darin, die Ansprüche der Kinder, deren Eltern, der Sponsoren und Gönner wie auch der Aktiven und Passiven Mitgliedern zu erfüllen und weiterhin eine Plattform zu bieten, in welcher wir weiterhin erfolgreich Unihockey in der Region leben können.

Wie hast Du als Spieler bei den Senioren den Verein in den vergangenen Jahren wahrgenommen?

Stephan: UHC Pfannenstiel hat eine sehr tolle, kollegiale Atmosphäre, fast schon familiär. Vor allem wenn man miterleben darf, wie mannschaftsübergreifend auch mal spontan der eine oder andere Event stattfindet. So wie ich das beispielweise erleben durfte, spontan beim Herren 1-Training dabei zu sein. Oder wenn sich Junior/innen bis zu den Aktiven und Senioren bei einem Grossfeld-Spiel duellieren. Und nicht zu vergessen, wir sind auch an der Chilbi gemischt unterwegs. Diese Kultur ist für mich eine der grössten Stärken des Vereins.



Wo liegen Deine Prioritäten, sprich was möchtest Du als erstes anpacken?

Stephan: Ich arbeite derzeit an der Menükarte – und dazu gehört in den ersten Monaten vor allem den gesamtheitlichen Blick über die Herausforderungen beim UHC Pfandenstiel zu erhalten. Eine der grössten Herausforderungen ist aber die sportliche Lücke zwischen den Junioren zu den Aktivteams. Weiter gilt es bei der stetig grösser werdenden Nachwuchsabteilung die notwendigen Trainer mit entsprechender Aus- und Weiterbildung zu rekrutieren. Hier arbeiten wir im Vorstand ja bereits intensiv daran.

Hast Du einen Wunsch an die Mitgliederinnen und Mitglieder des Vereins, den Du loswerden möchtest?

Stephan: Jede und jeder packt mit an. Sei es bei den Helfereinsätzen, als Trainer oder an wichtigen Anlässen. Ohne dieses Engagement haben wir kein Fundament (mehr) und ohne Fundament stehen wir auf wackligen Beinen.

Die neue News-App!

Jetzt gratis downloaden:

Download on the App Store

GET IT ON Google Play



Barbara Langenberger

Dipl.-Vermessungsingenieurin
Immobilienfachmaklerin NIMS

Mobil: 077 411 28 04

Telefon: 044 941 28 04

barbara@langenberger-immobilien.ch

www.langenberger-immobilien.ch



Ein Tenue auf Reisen

Wir schreiben den 20. Juni 2018, der Tag des unnötigen Ausscheidens des Herren-Teams aus dem Cup. Frühmorgens surrt es im Chat und Flurin Stauffer sucht sein rotes Dress für das Spiel am Abend. Viele nicht ganz Ernst zu nehmende Tipps und Hinweise folgen

- Es wurde einem Fan verschenkt
- Nimm ein rotes Shirt und mach die Nummer mit Klebeband

Gleichzeitig wird auch fleissig ein Ersatz organisiert. Siehe da, 5 Stunden später folgt das nebenstehende Foto von Flu, dem Tenu und unserem All-Star Andi Zarotti, doch wie kam es soweit? Flu hat Andi beim All-Star-Game das Shirt zum Einspielen ausgeliehen, Andi vergass es dann zurückzugeben und Flu vergass wo es war und so war der Hinweis im Chat mit dem Geschenk an einen Fan letztendlich die Initialzündung zum Auffinden des Shirts – Sachen gibt's.



Team WubbalubbaDubDub – ein Höhenflug in den Höhen

Arosa, das bekanntlichst höchstgelegene Unihockeyturnier der Welt. Bitterer Ernst? Nein, viel Spass und Party, mehr Saisonabschluss als ernste Vorbereitung.

Dieses Jahr war es für das Team WubbalubbaDubDub, das sich vornehmlich aus Herren 2-Spielern zusammensetzte, ein wahrer Höhenflug. Nach einer harten ersten Nacht war der Start mit einer Niederlage dementsprechend logisch. Doch mit der nötigen Lockerheit und dem Spass begann dann am Sonntag um 09:30 Uhr am Tag der Entscheidung die Siegesserie und sie sollte erst am Abend um 16:45 Uhr nach dem Spiel um Rang 3 enden. So ging ein weiteres Arosa-Wochenende äusserst und überraschend erfolgreich zu Ende. Es war ein anstrengendes Turnier mit viel Unihockey, Party und einem Sonnenbrand. In diesem Sinne bis zum nächsten Jahr, die erfolgreichen Herren 2: Jan, Julian, Tobias, Kenu, Luca, Kai, Aurelian, Domi und Dominic.



UHC Pfannenstiel - Dein Freund und Helfer

Wir schreiben einen schönen sonnigen Juni-Abend. Das Herren-Fanionteam absolviert als Alternative zum Trainingsalltag eine Greifensee-Rundfahrt mit anschliessendem Grillen – die Stimmung war fantastisch. Doch sie wurde nach einem dumpfen Knall urplötzlich getrübt. Was war passiert? Ein Jugendlicher ist beim Tarzan-Spielen unsanft auf den Rücken gefallen und reglos liegen geblieben. Anfänglich nicht ansprechbar, mit der Zeit dann schon. Unser Arzt Cyrill Delay mit Helfer aus dem Fanionteam war sofort zur Stelle. Sanität wurde aufgeboten, die Situation beruhigt und auf den Rettungswagen gewartet. Nach 30 Minuten konnte dann der Patient fachmännisch der Ambulanz übergeben werden. Die erfreuliche Nachricht folgte tags darauf: nichts gebrochen, keine Hirnblutungen und „nur“ eine schwere Hirnerschütterung.



Wir sind in jedem Fall glücklich für alle Fälle immer einen Arzt dabei zu haben.

Unser Kassier in offizieller Mission

Bei der Auslosung des Schweizer Eishockey-Cups staunte mancher Fernsehzuschauer nicht schlecht, als plötzlich unser Kassier Beat Hämmig auf Teleclub erschien...was macht den der da, stellten sich einige die Frage. Wir klären gerne auf. Beat ist in seiner Funktion als Notar seit

Anfang 2017 zuständig, dass die Auslosung für die Spielpaarungen des Swiss Ice Hockey Cup nach dem Zufallsmodus erfolgt. Die Ziehung wird jeweils in den Studios des Teleclubs live aufgezeichnet und ausgestrahlt. Seine Aufgabe besteht darin, das Abfüllen der Auslosungskugeln mit



den Club-Kärtchen und in der Folge die Ziehung der Auslosungskugeln zu begleiten und zu überwachen. Dazu gehört bspw. auch, dass die jeweils gleichfarbigen Kugeln identisch aussehen, die gleiche Temperatur haben und somit nicht auseinandergehalten werden können. Wer so ehrenvolle Aufgaben innehat, kann nur gut zu unseren Vereinsfinanzen schauen.

Marc, nach einer Saison als Herren-Head-coach kannst Du Dich noch etwas besser vorstellen. Was muss man von Dir wissen?

Marc: Wissen müssen tut man eigentlich nichts! Wenn es aber jemand interessiert: Ich bin in Zürich wohnhaft und arbeite als Sekundarlehrer. Ich habe eine Leidenschaft für Sport (aktiv und passiv), Musik, Lesen und guten Kaffee!

Du bist nun eine Saison Trainer beim UHC Pfanni, wie hast Du die vergangene NLB-Saison erlebt? Sie hat ja mit dem Ligaerhalt ein äusserst erfolgreiches Ende genommen.

Marc: Grundsätzlich positiv – ich denke es fand eine enorme Entwicklung statt, welche schlussendlich mit dem Ligaerhalt belohnt wurde. Dass Pfanni nochmals eine Saison in der zweithöchsten Liga bestreiten darf, muss als grossen Erfolg angesehen werden.

Jedoch gab es sicherlich Sachen, die nicht optimal verliefen: die vielen Verletzten machten die Saison nicht gerade einfach. Ausserdem ist es verständlicherweise immer schwierig, dass durch die vielen Niederlagen nicht die Stimmung darunter leidet – das haben aber die Jungs vorbildlich gemacht!

Was erwartest Du von der zweiten Saison in der zweithöchsten Schweizer Liga?

Marc: Leider wird es nicht einfacher – die Konkurrenz schläft nicht, speziell wenn es um die Verpflichtung von Verstärkungsspielern aus dem Ausland geht. Deshalb ist es sehr schwierig eine Prognose zu machen, da kaum jemand weiss, in welchem Masse diese Verstärkungsspieler einschlagen werden. Darum ist es sicherlich sinnvoll, unabhängig von den Gegnern, Ziele bei der Entwicklung unseres Spiels zu setzen. Trotzdem muss natürlich unser Ziel sein, dass Pfanni auch ein weiteres Jahr zu den besten 24 Unihockey-Mannschaften gehört. Dass darf nie als selbstverständlich angesehen werden! Ob es für mehr reicht, wird man vor allem nach der Hinrunde beurteilen können.

Was muss besser werden um die gewünschten Fortschritte zu machen?

Marc: Ich denke letzte Saison hat uns gezeigt, dass wir überall noch Verbesserungspotential haben. Der Fokus liegt aber vor allem auf dem Spiel mit dem Ball. Wenn wir es schaffen uns technisch und individualtaktisch zu verbessern, können wir es schaffen jeden Gegner vor Probleme zu stellen und dies durch eine attraktive Spielweise – das ist unser Hauptziel.

Was ist aus Deiner Sicht das Erfolgsgeheimnis dieses Teams? Es hat ja etliche Spieler, die damals schon den ersten Aufstieg aus der 3.Liga miterlebt haben.

Marc: Man, beziehungsweise Chrigi Maurer im speziellen (auch wenn er das jetzt nicht gerne lesen wird), hat es geschafft, dass über Jahre das selbe Grundgerüst beim Verein bleibt. Dass dies erreicht wurde, kann man nicht genug erwähnen und loben. In dieser Zeit hatten diese Spieler die Möglichkeit sich stetig zu entwickeln und die Mannschaft konnte durch einzelne Zuzüge sich qualitativ verbessern. Ich denke Pfanni zeigt vorbildlich, dass das der Weg zum Erfolg ist. Wenn immer wieder Spieler den Verein verlassen hätten, wäre dieser Verein, bei allem Respekt, kaum in den drei obersten Ligen anzutreffen. Logischerweise muss natürlich bei den Spielern dieses Gerüsts auch ein gewisses spielerisches Talent vorhanden sein, sonst hätte der Aufstieg schon früher ein Ende genommen.



Felix Unholz

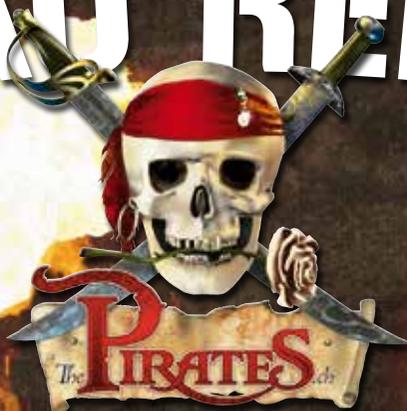
Elektro + Licht - Team



Felix Unholz AG
Zürichstrasse 114 · CH-8123 Ebmatingen
T 044 980 34 33 · F 044 980 34 41
www.unholz.ch · info@unholz.ch



HAW REIN!



GOOD FOOD & LIVE SOUND

THE PIRATES **MUSICBAR & RESTAURANT** HINWIL

WWW.THEPIRATES.CH

**Mehr Eindruck.
Ungezähmte Leidenschaft.
Maximale Emotionen.**

mcu.ch



Grafik. Druck. Internet. Fotografie.

MCU
QUALITY SINCE 1990

Namaste! Unser indisches Leben

Anfang 2017 hat mein Mann die Idee in den Raum geworfen, für 1-2 Jahre nach Indien zu gehen um dort für die UBS zu arbeiten. Er hatte schon länger IT-Projekte in Pune (eine 5 Millionen Stadt, 120 km von Mumbai entfernt) und einen Auslandsaufenthalt reizte ihn. Indien? Zuerst habe ich gesagt, keine Chance! Indien, zu viele Leute, zu viel Chaos! Und unsere Kinder? Wie würden unsere Kinder auf Armut reagieren und können wir ihnen einen solchen Tapetenwechsel zumuten? Aber ich gab Indien eine Chance und reiste im Juni 2017 für 5 Tage nach Pune. Ich habe in dieser Zeit Schulen angeschaut und auch Wohnungen und ja ich konnte mir vorstellen, hier zu leben! Ende Dezember (nach vielen Wochen/Monaten Vorbereiten, Packen, Organisieren,...) sind wir in Pune angekommen und haben zuerst in einem Appartement Hotel gewohnt. Die ersten 2 Wochen musste ich die Kinder zur Schule begleiten (1h ein Weg durch den indischen Verkehr), aber sie haben sich erstaunlich schnell angepasst. Neues Umfeld, neue Sprache, neue Kultur...wir haben mit mehr Schwierigkeiten gerechnet, aber die Kinder haben mit Neugier alles aufgenommen. Auch die unzähligen Behördengänge (inklusive Registrierung auf dem Polizeiposten) haben sie mitgemacht ohne zu murren, es war einfach viel zu spannend was man alles sieht.

Wir haben auch ziemlich schnell eine Wohnung gefunden in einer „gated Society“, was das Leben hier natürlich verschönert und vereinfacht. Anstatt in unserem Haus mit Garten in der Forch, wohnen wir jetzt im 4. Stock eines 16 stöckigen Hochhauses in einer 5 Zimmer Wohnung mit 4 Badezimmer (brauchen wir ja eigentlich nicht, ist aber hier Standard). Daneben haben wir auch sehr schnell einen Fahrer gefunden, ohne ihn wäre es doch sehr schwierig hier von A nach B zu kommen. UBER funktioniert, aber nicht sehr zuverlässig. Er hilft uns auch bei alltäglichen Angelegenheiten, wie z.B. das Velo zum Mechaniker bringen und um den Preis feilschen. Er gehört mittlerweile zur Familie.

In den letzten 5 Monaten haben wir uns sehr schnell an das Leben hier gewöhnt und man erlebt so einiges. Da Pune nicht wirklich ein touristischer Ort ist, fällt man natürlich als Europäer auf und man wird teilweise einfach angestarrt. Aber mit einem Lächeln und einem Hello kommt auch ein Lächeln zurück. Junge Leute wollen manchmal ein Selfie, vor allem mit unseren blonden Kindern. Auch an das „Madam oder Mam“ habe ich mich langsam gewöhnt... mein Mann ist der „Sir oder Christoph-Sir“. Die Kinder haben nun Anfangs Juni die Schule gewechselt, die neue Schule ist nur 3 Minuten von



uns entfernt, so müssen sie nicht mehr zwei Stunden pro Tag mit dem Schulbus fahren.

Auf der Strasse sieht man nicht so alltägliches, Schweine, Geissen, Ziegen und natürlich Kühe. Die spazieren hier einfach über die befahrene Kreuzung, kein Problem! Auch die Millionen von Töffli/ Scooter sind doch speziell. Die Helmtragepflicht wurde vom Volk einfach ignoriert. Man wollte die Tragepflicht durchsetzen, indem man nur noch Benzin an der Tankstelle bekam, wenn man einen Helm besass. Kurzerhand wurde das „Helmverleih-Business“ vor den Tankstellen eröffnet... die Regierung hat nun aufgegeben. Der Verkehr



ist generell ein Erlebnis, es gibt nur eine Regel, dass es nämlich keine gibt! Geisterfahrer gibt es immer mal wieder, aber im generellen Chaos, wo jeder einfach irgendwie hupend fährt, kein Problem! Angst habe ich nur um die ganzen Familien mit ihren 3 Kindern auf den Töffli und die Mutter mit ihrem langen Sari im Frauensitz das Baby haltend.

Meine Alltagsoase ist der Golfplatz. Ich habe letztes Jahr, nachdem wir entschieden haben nach Indien zu gehen, ein neues „zeitintensives“ Hobby gesucht und mit Golf gefunden. So sehe ich neben der staubigen Stadt auch noch ab und zu etwas grün! Einkaufen gestaltet sich auch nicht immer einfach. Einen „Migros“ wo man alles erhält, was man braucht, ist ungefähr 45 min entfernt. Im indischen Verkehr kann das mal schnell eine Stunde werden. In der näheren Umgebung hat es viele kleinere Shops und einen Supermarkt, wo man viele „Europäische“ Produkte erhält (Gruyere-Import von Hünenberg ZG oder Barilla Spaghetti).



Das Leben hier ist spannend und wir freuen uns auf die erste Monsunsaison. Seit Ende Dezember hat es nur 2 Mal geregnet und es war teilweise bis zu 41 Grad heiss.

Nächstes Jahr im September kehren wir wieder in unser altes Leben zurück, mit ganz vielen Eindrücken und Erlebnissen.

Ich verfolge natürlich die Pfanni-Resultate aus der Ferne und sage nur: HOPP PFANNI!

Nah am Geschehen.

Nah am Puls.



Wir gehören dazu. Wie alles andere auch.

regio

Nah sein, da sein.

Markenliebe. Inklusive.



Und das in Ihrer Nähe.

www.aufdorf.ch



Aufdorf Garage AG
Männedorf



Volkswagen

Kannst Du für diejenigen, die Dich nicht kennen, einige Informationen, Fakten und Zahlen zu Deiner Person liefern?

Silvan: Silvani, Sili, Chifli, 26 Jahre jung, 182cm, 84kg, 104-81-98, Bachelor, Schweizermeister, Arosa-Meister, 183 Spiele, 123 Tore, 87 Assists, 210 Punkte.

Gemäss der Beschreibung des Meisterteams auf der Website von FBK: Die Zürischnorre besticht durch eine tolle Aura. Immer gut drauf, stets braungebrannt, schneeweisse Zähne und ein sonniges Lächeln. Dem kann ich nichts mehr hinzufügen.

Silvan, Du hast in der vergangenen Saison vom UHC Uster zu Floorball Köniz gewechselt. Wie kam es zu diesem Wechsel ins Bernbiet? Und war es schwierig Dich von Deinem Bruder zu trennen?

Silvan: Ich wurde von einigen Spielern, die ich noch von der Studenten-WM in Singapur kannte, angeschrieben und mit der reizvollen Idee eines Wechsels konfrontiert. Meine Motivation, Wohn-, Ausbildungs- und Arbeitssituation passten auch, so klingelte schon bald das Telefon von Sportchef Zaugg. Selbstverständlich habe ich zuerst das Einverständnis meiner beiden Brüder eingeholt. Erneut ohne Florian zu spielen, war sicher das Argument zu bleiben, dennoch überwogen andere Gründe.

Bereits in der ersten Saison nach Deinem Wechsel konntest Du den Schweizermeistertitel feiern. Erzähl mal von diesem fantastischen Finaltag?

Silvan: Man versucht den Tag so normal wie möglich zu gestalten und ohne gross Rituale zu befolgen, und dennoch kribbelt es bereits beim Aufstehen. WG-Frühstück, ein Kaffee in der Stadt, Pasta zum Zmittag, Jassen & viel Lachen bei der Carfahrt. Einer der schönsten Momente war es während dem Frauen Final rasch 10 Minuten auf der Tribüne weit oben Platz zu nehmen und in die gigantische Atmosphäre einzutauchen. Ich kann mich an fast jeden einzelnen Einsatz erinnern. Und immer, wenn ich in Gedanken beim Superfinal bin, habe ich ein Lächeln im Gesicht (so wie auch in diesem Moment). Und als die Sirene ertönte, dachte ich nur: It's done!

Man hörte munkeln, dass der Pokal nach dem Finalsieg fast immer auf Schritt und Tritt dabei war und fast durchgehend Party gefeiert wurde, was ist da dran?

Silvan: Ja klar! Es ist wie ein Baby zu haben, einfach mit 24 Vätern. :-)) In der Finalnacht hat er sogar im Bett von meinem Mitbewohner übernachtet. Zudem wurde er jeden zweiten Tag geduscht, gewaschen und sogar geföhnt. Glaubt mir, das war notwendig!



Du hast nun den Schweizermeistertitel gewonnen, eine Medaille an der Studenten-WM, was für Ziele hast Du noch? Möchtest Du wie Dein Bruder Florian noch in die schwedische Superliga oder in die Nationalmannschaft?

Silvan: Ziele gibt es im Sport immer. Ich habe aber soeben eines meiner, wenn nicht das grösste Karriereziel erreicht. So sage ich mal spontan, einen Titel mit meinem Bruder zusammen zu gewinnen. Egal wo und mit welchem Team.

Was würdest Du als Deine grössten Fähigkeiten oder Stärken im Zusammenhang mit dem Unihockeysport bezeichnen?

Silvan: Mhm... ich kann sehr gut meine unermessliche Freude am Unihockey auf meine Teamkollegen übertragen. Ich bejuble auch alle meine Tore im Training und bin immer für ein Spässchen zu haben.

Wie wurdest Du eigentlich bei Köniz als Zürcher so aufgenommen mit Deiner Uster- und Pfanni-Vergangenheit? Der UHC Pfanni ist ihnen hoffentlich immer noch ein Begriff ;-)

Silvan: Ich kannte bereits die meisten von den Studenten-WMs und bin selber ja eine extrovertierte Person, so war das kein Problem. Und als Zürcher konnte ich auch ein wenig frischen Wind in die Mannschaft bringen.

Du hattest mit René Berliat quasi den Arno Del Curto des Unihockeys als Trainer, was macht ihn einen so erfolgreichen Trainer?

Silvan: Ein gutes Team und einen guten Trainer gehören für mich immer zusammen. Es sind viele kleine Sachen. Seine Aufopferungsbereitschaft für den Unihockeysport und sein sturer Kopf sind aber schon beeindruckend.

Vor genau 6 Jahren hast Du in der Chüelbox mal gesagt, dass Dein Weg früher oder später zu Pfanni zurückführt, dazumal waren wir noch in der 2.Liga. Wo sind wir aktuell auf Deiner Zeitschiene, früher oder später?

Silvan: Durch all die möglichen Abzweigungen sehe ich momentan meine eigene Zeitschiene gar nicht mehr. Ich glaube du musst mich in 6 Jahren nochmals fragen.



Hättest Du als ehemaliger Mitspieler dem UHC Pfannenstiel zugetraut, dass er mal in der Nationalliga spielen würde?

Silvan: Pfanni gewann immer mehr an Qualität und Breite. Einen Abstecher in die NLB habe ich ihnen somit zugetraut und den Aufstieg auch mit den Jungs gefeiert. Einen Aufstieg ins Oberhaus traue ich dem Pfanni hinter vorgehaltener Hand jedoch nicht zu.

Wie bist Du eigentlich in Deinen Anfängen zum Unihockey gekommen, sprich wer von Eurer sport- bzw. unihockeybegeisterten Familie war dafür verantwortlich?

Silvan: Das war weniger die Familie Bolliger und viel mehr die Familie Weber. Patrick (damals noch Stürmer) und Roman (damals noch Goalie) nahmen uns anno dazumal mit in die Turnhalle. Ganz nach dem Motto: Gekommen um zu bleiben.

Du giltst ja als äusserst ehrgeizig und bist bspw. früher vor unserem Training noch schnell auf den Pfannenstiel gerannt. Überträgt sich dieser Ehrgeiz auch in den Alltag? Bzw. was möchtest Du beruflich noch erreichen??

Silvan: Ob ich wirklich noch auf den Pfanni gerannt bin, weiss ich nicht mehr. Das es jedoch 2 bis sogar 3 verschiedene Trainings nacheinander waren, kam öfters vor. Der Ehrgeiz eines Sportlers, so denke ich, überträgt sich immer auf eine Art und Weise in den Alltag. So kann auch ich auf einen «gesunden» Ehrgeiz im Alltag zählen. Ich bin ja auch noch jung und habe einen grossen Teil meines Lebens noch vor mir. Da versuche ich das Bestmögliche anzustellen.

Nun möchte ich Dir noch einige Sätze an den Kopf werfen, die ich Dich bitte, zu vervollständigen.

Ich kann besser als meine beiden Brüder... spanisch und nun auch berndütsch sprechen.

Meinen Ehrgeiz habe ich geerbt von... Saturn oder wie der hiess - GEIZ ist GEIL.

Mein bester Mitspieler bis anhin war... Jan «Pollo» Zaugg. Wie er über das Spielfeld tänzelt ist schon sehr beeindruckend. Während den Trainings kann man fast eine Tüte Popcorn aufmachen, ihm zuschauen und einfach nur geniessen.

Der UHC Pfanni ist für mich... meine erste grosse Faszination am Unihockey.

Als Schiedsrichter habe ich... mit Julian zusammen den wohl schönsten Abschied von der Tour gehabt.

*Herzlichen Dank für dieses Gespräch und alles Gute für die Zukunft.
Chrigi Maurer*

Gesundheit ist immer persönlich

Darum sind wir vor Ort für Sie da.
Als solide Partnerin mit attraktiven
Versicherungen und bestem Service.

www.concordia.ch

CONCORDIA · Agentur Erlenbach
Bahnhofstrasse 33b · 8703 Erlenbach
Telefon 044 913 18 71 · erlenbach@concordia.ch

CONCORDIA
Dir vertraue ich



**Wir
spielen
dir die
schönsten
Bälle zu.**



Bei uns gibts die coolsten Sounds zum Eintopfen. Täglich auf **106,7 MHz** (Stadt und Agglomeration Zürich, Zürcher Unterland und Knonaueramt), **90,2 MHz** (Winterthur und Umgebung), **107,4 MHz** (Zürcher Ober- und Unterland, Obersee), **88,4 MHz** (Rapperswil-Jona, Linthgebiet, Region Einsiedeln), **104,6 MHz** (Glarnerland und Walensee) und auch auf **DAB+**. Mehr Infos zu deinem grossen Empfang auf www.radio.ch

Corinne Bindschädler, Damen 1

ÜBER MICH

Spitzname:

Geburtsdatum:

Sternzeichen:

Beruf:

Rücknummer:

Position:

Hobbys:

Lieblingszitat/Motto:

Macke:

Speziellste Unihockey-Erlebnis:

MEINE FAVORITEN

Lieblingsausgangsort:

Lieblingsbuch:

Lieblingofilm:

Lieblings-TV-Serie:

Lieblingsschauspieler:

Lieblingslied:

Lieblingshomepage:

Lieblingswitz:

Lieblingsessen:

Heimlicher Schwarm:

Die schönsten Augen hat:

Davon träume ich oft:

Würde ich in den Bundesrat wählen:

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen:

Meine nächsten Ferien:

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein:

Vorbild zu Juniorenzeiten:

Mein Stock:

Lieblingsgegner:

Angstgegner:

Meine Stärken:

Meine Schwächen:

Beste Spielerin:

Lieber mit als gegen:

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen:

Schönster Spieler:

Mühsamste Gegenspielerin:

Sollte sein Comeback geben:

Wollt ich schon immer mal mähen:

Liebstes Tunnelopfer:

Im Unihockey Bintsch oder Bintschi, sonst habe ich keinen

20.02.1994

Fische

FaBe Kinderbetreuung

11

Verteidigung

Unihockey, gelegentlich in den Ferien tauchen, Leiten in der Mädchenriege und immer gerne um Freunde herum

Leben und leben lassen

Bin manchmal ein kleiner Giftzwerg

Eine Saison in der 1.Liga zu spielen

Egal wo, solange ich mit meinen Freunden unterwegs bin und Spass habe

Bin nicht so die Leseratte

Keine spezifischen, es sollte spannend sein

Was gerade so läuft

-

Danza Kuduro bringt immer gute Laune

Google

Egal, solange er mich zum Lachen bringt

Vieles aber Pizza geht immer

Meine Katze

Mein heimlicher Schwarm

Hmm...von einer Reise nach Afrika würde ich sagen

-

Ich stehe nicht gerne im Rampenlicht

Werden wahrscheinlich in Richtung Spanien gehen, ist aber noch nicht fix geplant

B Juniorinnen bei Pfanni

Phu..denke meine Brüder, die mich zum Unihockey gebracht haben

Salming CarbonX

Keine

Keine

Sprints

Spielübungen auf Curi's Tafel zu erkennen

Von denen haben wir einige ;-)

Misch Carisch

-

Sieht gut aus habe ich gehört

Wenn Lea eine deckt, lässt sie nicht locker

Cöcs

Shaun das Schaf

Nati (wie du mir so ich dir) ;)



NÄCHSTE AUSGABE

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe:

Lucas Bindschädler

Thomas Huber, Herren 1

ÜBER MICH

Spitzname:
Geburtsdatum:
Sternzeichen:
Beruf:
Rückennummer:
Position:
Hobbys:
Lieblingszitat/Motto:
Macke:
Speziellste Unihockey-Erlebnis:

Thömi, Hubi
27.03.1993
Widder
Student
8
Flügel
Sport, Gitarre
Sind sie zu stark, bist du zu schwach
Verträumt
Aufstieg NLB

MEINE FAVORITEN

Lieblingsausgangsort:
Lieblingssbuch:
Lieblingssfilm:
Lieblings-TV-Serie:
Lieblingsschauspieler:in:
Lieblingsslied:
Lieblingshomepage:
Lieblingsswitz:
Lieblingssessen:
Heimlicher Schwarm:
Die schönsten Augen hat:
Davon träume ich oft:
Würde ich in den Bundesrat wählen:
In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen:

Black Bull Edinburgh
Klippenland Chroniken
Helden aus der 2. Reihe
Dragonball
Emma Stone
Momentan High Kings - The Parting Glass
Nhl.com
Treffet sich 2 Jäger...
Burger und Pizza
Ist nicht mehr so heimlich
De Thiemo
So viel Essen kaufen wie ich will
Tobias Zollinger
Ax Men - Ein Herz für Holz mit Thiemo und Grizzli
Tessin

Meine nächsten Ferien:

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein:
Vorbild zu Juniorenzeiten:
Meine Ausrüstung:
Lieblingsgegner:
Angstgegner:
Meine Stärken:
Meine Schwächen:
Bester Spieler:
Lieber mit als gegen:
Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen:

Schönste Spielerin:
Mühsamster Gegenspieler:
Sollte sein Comeback geben:
Wollt ich schon immer mal mähen:
Liebstes Tunnelopfer:

UHC Pfannenstiel
Ovechkin
Exel
Gibt es nicht
Unterklassige im Cup
Singen ;)
Süßigkeiten
Thiemo
Spalteri
Es wäre mal spannend gegen sich selber zu spielen
Da bin ich überfordert
Sven Bier
Hünze
Grizzli
Hünze - aber da bin ich leider im Hintertreffen

NÄCHSTE AUSGABE

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe:

Nicole Volz

gadola

The logo features the word 'gadola' in a bold, green, sans-serif font. The letter 'o' is replaced by a green, rounded square badge with a white border and a subtle gradient. Inside the badge, the word 'Kompetenz' is written in white, stacked vertically. The badge is mounted on a grey rectangular base with a ribbon-like tail at the bottom.

Fassaden | Hochbau | Tiefbau | Erdwärmesonden | Immobilien

Kompetenz heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden. **Seit über 100 Jahren.** +41 44 929 61 61, www.gadola-bau.ch



Vielseitig engagiert im Sport.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Nico Hischier wurde am 4. Januar 1999 in Naters im Kanton Wallis geboren und begann früh mit Eishockey beim Walliser Aushängeschild EHC Visp. Im Alter von 15 Jahren wechselte er 2014 in die Jugendabteilung des SC Bern, wo er ein Jahr später bei den Profis in der NLA debütierte. Im 2016 folgte dann der Wechsel nach Kanada zu den Halifax Mooseheads. Dort räumte er nach einer grandiosen Saison verschiedenste Preise ab und mauserte sich zu einem der Favoriten für den NHL-Draft. Im eigentlichen Draft wurde er dann von den New Jersey Devils als Nummer 1 gewählt und wurde somit zum am höchsten ausgewählten Schweizer der NHL-Geschichte, zweifelsohne etwas sporthistorisches. In seiner ersten Spielzeit in New Jersey erzielte der Angreifer 52 Punkte und hatte als zweitbesten Scorer des Teams wesentlichen Anteil daran, dass die Devils erstmals seit sechs Jahren die Playoffs erreichten.

Nico Hischier, beginnen wir ganz am Anfang. Wie sind Sie überhaupt zum Eishockey gekommen? Hatte da Ihr grösserer Bruder Luca (übrigens auch Eishockey-Profi) einen gewissen Anteil?



Quelle: Thomas Hillier

NH: Ja, Luca habe ich viel zu verdanken. Er war mein Vorbild, ihm wollte ich schon als kleiner Knirps nacheifern. Er war/ist ein toller grosser Bruder, der mir viel beigebracht hat – auf und neben dem Eis.

Sie haben früh den Weg von zu Hause weg durch den Lötschberg nach Bern gewählt. Wie war es für Sie so früh auf die Karte Eishockey zu setzen?

NH: Eishockeytechnisch war es ein nächster, logischer Schritt. Ich habe in Visp Eishockeyspielen gelernt und konnte mich dann in Bern unter noch professionelleren Bedingungen weiterentwickeln. Auf persönlicher Ebene war es kein einfacher Schritt. Ich war mit 15 zum ersten Mal längere Zeit von zu Hause und meinen Eltern weg, das habe ich schon gespürt. Da war ich froh, meinen Bruder sowie meine Tante Melitta um mich herum zu haben.

Sie konnten mit den Junioren des SC Bern jedes Jahr den Schweizermeister-Titel feiern. War dies die Initialzündung Ihrer Karriere?

NH: Ich weiss nicht – zumindest habe ich es nicht bewusst so wahrgenommen. Für mich waren die Titel in erster Linie tolle Erlebnisse mit meinen Teamkameraden und die Bestätigung dafür, dass ich als Spieler Fortschritte erziele.

Mit 17 Jahren machten Sie sich auf nach Kanada. Hatten Sie keine Angst das Familienhaus so weit hinter sich zu lassen?

NH: Für mich war der erwähnte Schritt nach Bern schwieriger, hat mir aber dann beim Wechsel nach Halifax sicher auch geholfen. Ich war es bis zu einem gewissen Grad bereits gewohnt, auf eigenen Füüssen zu stehen. Die Sprache war mir zu Beginn noch fremd, aber auch das wurde rasch besser. Insgesamt hatte ich ein tolles Jahr in Kanada.

Seit Sie auf der anderen Seite des Atlantiks sind, überschlagen sich die Medien nur so mit Superlativen und es ist ein riesiger Hype um Sie entstanden. Wie haben Sie es geschafft immer auf dem Boden zu bleiben?

NH: Für mich steht immer das Hockey und die Freude daran im Vordergrund. Den Rest blende ich so gut wie möglich aus. Natürlich hat sich in den letzten zwei Jahren viel verändert, aber ich habe gelernt damit umzugehen.

Nach einer fantastischen Saison in der kanadischen Junioren-Liga haben Sie am Draft sporthistorisches geschafft. Erzählen Sie mal von den Wochen oder gar Monaten vor dem Draft.

NH: Das war eine spezielle, aber auch interessante Zeit. Nach dem Saisonende in Kanada spürte ich, wie der Draft immer stärker in den Fokus rückte. Das mediale Interesse nahm stark zu und gleichzeitig intensivierte sich der gesamte Pre-Draft Process der Teams. Ray Shero besuchte mich in Bern, ich nahm an der Combine teil, etc. Je näher der Draft rückte, desto mehr wuchs auch meine persönliche Anspannung. Ich wusste ja bis zuletzt nicht, was genau passieren würde.

Was bedeutet es für Sie als Nummer 1 gewählt worden zu sein?

NH: In erster Linie ist es für mich eine Bestätigung auf dem richtigen Weg zu sein, eine Anerkennung für meine Leistungen als Junior. Das erfüllt mich mit Stolz im Wissen, dass ich mir langfristig damit in der NHL nichts kaufen kann. Ich muss mich weiterentwickeln, besser werden, genauso wie alle anderen Spieler in der NHL.

Wie zufrieden sind Sie eigentlich mit Ihrer ersten NHL-Saison? War es schwierig mit dem grossen Druck umzugehen?

NH: Ich habe mich von Anfang an einfach darauf konzentriert, so gut wie möglich Eishockey zu spielen und dabei die Freude am Spiel zu behalten. Das ist für mich schon immer essentiell gewesen. Alles andere ist dann eigentlich nebensächlich.

Was sind Ihre weiteren Ziele in der NHL bzw. im Eishockey allgemein?

NH: Ich bin ein ehrgeiziger Spieler und setze mir ambitionierte Ziele, die ich aber auch gerne für mich behalte. Im Vordergrund steht aber ohnehin die Mannschaft. Ich möchte ihr einfach so gut wie möglich helfen, um erfolgreich zu sein.

Was würden Sie als Ihre drei wertvollsten Eigenschaften bezeichnen, die Sie so weit gebracht haben?

NH: Ehrgeiz, Fleiss und die Freude am Eishockey.

Was für Tipps können Sie geben, damit man in einem Sport wie Eishockey annähernd so erfolgreich werden kann, wie Sie es sind?

NH: Für mich ist die Freude am Spiel zentral. Ich habe einfach immer sehr gerne Eishockey gespielt und entsprechend ist es mir auch nie schwer gefallen, mich fürs Training zu motivieren. Ohne Spass geht es aus meiner Sicht nicht.

Was würden Sie als Ihren emotionalsten Moment im Eishockeysport bezeichnen?

NH: Mein erstes NHL-Spiel gegen Colorado. Das war ein sehr spezieller Moment, für mich wurde ein Traum wahr. Ich war zwar nervös, habe aber auch eine extreme Freude verspürt. Ein tolles Gefühl.

Zum Schluss noch eine Frage in eigener Sache. Was verbinden Sie mit dem Sport Unihockey? In der Schweiz ist dies wohl eher ein Begriff als in Nordamerika

NH: Ich kenne die Sportart natürlich aus dem Schulunterricht. Mit meinem Bruder habe ich zudem sehr oft in unserer Freizeit gespielt. Wobei das eher so eine Art Mischung aus Hockey und Unihockey war. Mit Hockeystock und Ball vor unserem Haus oder in der Garage. Hat Spass gemacht :-)

Nun noch einige Kurzfragen:

Mein Vorbild im Eishockey ist... Pawel Datsyuk und mein Bruder Luca

Das unvergesslichste Spiel meines Lebens war... mein NHL Debut vergangenen Oktober

Die Schweizer Nationalmannschaft ist für mich... noch Neuland. Ich hoffe, das ändert sich bald

Stürmer ist besser als Verteidiger weil... ich als Center etwas mehr Einfluss aufs Spiel nehmen kann

Pro Woche trainiere ich... aktuell während 5 Tagen Kondition, Kraft und Koordination. Im August geht's dann wieder auf dem Eis los

Mein Bruder Luca kann besser als ich... Schiessen. Luca hat einen Top-Schuss. Da kann ich mir noch einiges anschauen.

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch, alles Gute für die Zukunft und wir hoffen noch viele weitere eindrückliche Neuigkeiten von Ihnen zu hören.

Chrigi Maurer

kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG

BadelWelten 
DIE BADARCHITECTEN

KlimaWelten 
DIE ENERGIEBERATER

BAD-ARCHITEKTUR
Gestaltung / Planung
Baubegleitung
Ausstellung / Kompetenz-Zentrum

SANITÄR
Ausführungen
Wartung und Reparaturen
Haushaltgeräte

SPENGLEREI
Metaldächer
Fassaden
Flachdächer

HEIZUNG
Wärmepumpen
Solaranlagen
Photovoltaikanlagen



Kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG
Im Hanselmaa 6
8132 Egg
Telefon 044 986 29 00
Fax 044 986 29 01
info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch

COCOON
Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 10 22
Fax 044 915 10 09
www.cocoonliving.ch

Ausstellungszeiten Egg
Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr



Business Software – ERP, FiBu & Lohn

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



Cloud-Services & IT-Systemtechnik

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



Entwicklung von Schnittstellen und Software

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung
umsetzen lassen!



Aus einer Hand

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

In dieser Ausgabe wollen wir wieder einmal der jüngeren Generation das Wort geben. Wir haben drei Jungs und ein Mädchen herausgepickt, die sich vollumfänglich mit dem UHC Pfanni identifizieren und ganz klare Vorstellungen bezüglich ihrer Ziele haben. Die Antworten lassen definitiv auf eine glorreiche Zukunft hoffen...

Ryan Schmid

Geburtsdatum: 22.09.2006

Bei Pfanni seit: 18.10.2012

Wie bist du zum Unihockey gekommen? Durch William Rixon. Wir waren ein Jahr zusammen im Kindergarten. Leider ist er nicht mehr dabei. Er lebt jetzt in England.

Was sind deine Stärken auf dem Feld? Pässe spielen und ich habe eine gute Übersicht auf dem Feld.

Was möchtest du gerne noch besser lernen? Die Abschlüsse stehen ganz oben auf der Liste.

Hast du ein Vorbild? Klar! Kim Nilsson, Marco Würmli, David Kyburz und Sven Bier.

Was sind deine Ziele beim UHC Pfanni? Dass wir so weit wie möglich kommen und dabei immer Spass haben.

Was gefällt dir am UHC Pfanni? Die Freunde, die ich gefunden habe.



Bianca Huber

Geburtsdatum: 23.11.2004

Bei Pfanni seit: 18.10.2012

Wie bist du zum Unihockey gekommen? Stefan hat mich zu den Trainings mitgenommen, und ich fand dies sehr cool.

Was sind deine Stärken auf dem Feld? Das ich das Spiel von hinten überschauen kann.

Was möchtest du gerne noch besser lernen? Noch aktiver werden im Goal.

Hast du ein Vorbild? Renato Studer

Was sind deine Ziele beim UHC Pfanni? Dass ich einmal bei den Damen 1 spielen kann.

Was gefällt dir am UHC Pfanni? Den Zusammenhalt und man hat Spass mit allen.



Tizian Edelmann

Geburtsdatum: 26.02.2006

Bei Pfanni seit: 18.11.2014

Wie bist du zum Unihockey gekommen? Am Grümpi in Oetwil war ich als Zuschauer dabei. Lukas Bindschädler brauchte aber für sein Team kurzfristig noch einen zusätzlichen Spieler. Mein Vater musste noch einmal nach Hause fahren, um meine Sportsachen zu holen. So kam ich ins Team. Allerdings noch nicht als Torhüter, dort stand mein Bruder.



Was sind deine Stärken auf dem Feld? Ich bin ein guter Torhüter :-). Meine Reaktion ist nicht schlecht und ich spreche viel mit meinen Mitspielern.

Was möchtest du gerne noch besser lernen? Auswerfen!!!!

Hast du ein Vorbild? Ja, mein Bruder Lucien Edelmann, Patrick Weber und Pascal Meier.

Was sind deine Ziele beim UHC Pfanni? Ich möchte für die erste Mannschaft von Pfanni spielen. Am liebsten in der NLB oder NLA.

Was gefällt dir am UHC Pfanni? Pfanni gibt nie auf und hält immer zusammen!

Tim Friedli

Geburtsdatum: 28.04.2006

Bei Pfanni seit: 27.02.2012

Wie bist du zum Unihockey gekommen? Das weiss ich nicht mehr so genau, jedenfalls musste ich während der ersten Spiele jeweils mit einer Hand den Stock, mit der anderen die Hose halten.



Was sind deine Stärken auf dem Feld? Gutes Spielverständnis, Zug zum Tor (sagt mein Trainer)

Was möchtest du gerne noch besser lernen? Schärfer zu schiessen und mich schneller zu entscheiden.

Hast du ein Vorbild? Sascha Ruefer weil er Sportreporter ist

Was sind deine Ziele beim UHC Pfanni? So lange zu spielen, bis ich bei den Herren 1 mitmachen könnte.

Was gefällt dir am UHC Pfanni? Es sind alles nette Leute und ich habe viele Freunde.

Umweltservice ist...

**... wenn Sie für sämtliche
Entsorgungsfragen nur einen
Partner brauchen.**

Entsorgung von Gewerbe- und Industrieabfällen, Muldenservice, eigene Recyclingcenter, Rückbau und vieles mehr.

umweltservice.ch

Wir schreiben den Sonntag, 10. Juni 2018, ein ganz normaler wunderschöner sonniger Tag. An Unihockey ist eigentlich nicht zu denken, doch die Pfanni-Kleinfeld-Damen nehmen erstmals seit 7 Jahren wieder am Schweizer Cup teil. Ambitionen? Naja, das Motto lautet mehr dabei sein ist alles und sich um keinen Preis blamieren, schliesslich wartet mit den Floorballriders ein Team aus der höchsten Kleinfeld-Liga und seines Zeichens Cup-Halbfinalist der vergangenen Saison. Die Riders haben Ambitionen und wie, sie wollen dieses Jahr einen Schritt weiter und in den Cupfinal. Doch die Ritterinnen haben wohl das tapfere violette Trüppi mehr als nur unterschätzt. Die Pfanni-Damen legten los wie die Feuerwehr und versenkten einen Ball nach dem andern im Gehäuse der bemitleidenswerten Riders-Torhüterin. 4:0 hiess es nach 20 Minuten. Die Pfanni-Girls, selbst überrascht vom eigenen Können, liessen sich aber ob dieser Führung nicht blenden und ein Nachlassen war sowieso nicht eingeplant. Deshalb wurde das Resultat einfach kontinuierlich Tor um Tor erhöht. Erst gegen Ende des zweiten Drittels konnten die Riders etwas verkürzen, doch ein 11:4 sprach immer noch eine deutliche Sprache. Im letzten Drittel wartete man dann vergebens auf die Reaktion des Gegners, stattdessen vermochte Pfannenstiel nochmals fünf, teils wunderschön herauskombinierte, Tore zum Schlussstand von 16:7 zu erzielen. Jaja, wunderbar den «Girls in violet» zuzuschauen und das Strahlen der Damen war definitiv noch viel grösser als dasjenige der Sonne an diesem Tag.

Beindruckend mit welcher Coolness die Ü30er-Truppe, also die meisten zumindest, den haushohen Favoriten aus dem Weg räumte. Doch dieser Sieg und der Spass machten Lust auf mehr, so wartete am Sonntag, 19. August 2018 mit Winterthur United erneut ein Team aus einer höheren Liga auf die Pfannenstielerinnen. Angst hatte man keine, doch ganz viel Vorfreude auf dieses Spiel und der Titel des erfolgreichsten Pfanni-Cupteam der Saison 2018/2019 war den Damen ohnehin nicht mehr zu nehmen. Die Winterthurerinnen waren natürlich in der Favoritenrolle, zumal sie im Jahr 2018 noch kein Spiel verloren hatten. Doch Favorit hin oder her, die Pfanni-Damen hatten dank intensivem Sommertraining mit Brigitte (Insider, wer trainiert dann schon im Sommer?) viel Puste um von Beginn weg voll loszulegen. Die Damen aus der Eulachstadt wurden geradezu überrollt, vor allem ab der 13. Spielminute die violette Goal-Maschinerie richtig lief. Nach 40 Minuten stand es 8:0 – sagenhaft, unglaublich, schlicht beeindruckend. Im letzten Drittel baute dann das Team mit dem sicheren Rückhalt Tanja im Goal zwar noch etwas ab, doch für ein 11:4 hätten wohl vor dem Spiel alle unterschrieben, einfach nur wow.



Erneut strahlten die Damen wie Maikäfer und auch die Zuschauer hatten ihre wahre Freude am gezeigten. Doch muss die Reise nach dem nun gewonnenen 1/32-Finals in der nächsten Runde fertig sein? Nein, definitiv nicht. Die Pfanni-Damen freuen sich nun auf einen noch grösseren Brocken mit dem UHCevi Gossau. Nicht nur ein weiteres Derby, sondern vielmehr das Spiel gegen den 5-fach Schweizermeister, 2-fachen Cupsieger und 4-fachen Cupfinalisten. Wenn das keine Herausforderung ist. Dieses Duell haben sich die Kleinfeld-Damen mit bisher zwei spektakulären Auftritten mehr als nur verdient.

Der Cup-1/16-Final-Knüller zwischen dem UHC Pfanni und dem UHCevi Gossau steigt am Sonntag, 16. September 2018 in der Kirchwies in Egg – Jede/r der nicht dabei ist und das Damen-Team unterstützt verpasst definitiv etwas und wie heisst es doch so schön: «Der Cup hat seine eigenen Gesetze». Let's go Pfanni.

Abstimmung zur Schulraumplanung der Gemeinde Egg

Wir möchten darüber informieren, dass bald (neuer Termin noch nicht definitiv festgelegt) über die Schulraumplanung abgestimmt wird. Wie diese genau aussieht ist im Dossier der Gemeinde ersichtlich. Die gesamte Planung beinhaltet auch eine neue 3-fach Trainingshalle (mit reduzierter Ausrüstung und somit für Schule und Trainings gedacht), die die baufälligen Einfach-Hallen im Bachtel und Bützi ersetzen soll. Die IG Sport Egg und der UHC Pfannenstiel unterstützen dieses Projekt und hoffen auf ein JA bei der Abstimmung.



2019 heisst auch 20 Jahre UHC Pfannenstiel

Der UHC Pfannenstiel geht in seine Jubiläumssaison und feiert im 2019 sein 20-jähriges Bestehen – Grund zu feiern. Das genaue Programm befindet sich ebenfalls in dieser Chüelbox-Ausgabe.

Wir hoffen, dass möglichst viele Mitgliederinnen und Mitglieder bei diesem Jubiläumsanlass mit dabei sein und mitfeiern werden.

Anlässlich dieses Jubiläums läuft immer noch die spezielle Aktion mit dem symbolischen Spielfeldverkauf. Zugewinn gibt es schöne Preise. Also mitmachen und den UHC Pfannenstiel unterstützen. Ein Quadratmeter gibt es zum Jubiläumspreis von CHF 20.00.

Nähere Informationen auf: www.uhcpfannenstiel.ch -> Supporter -> Spielfeldverkauf.



Bussen Swissunihockey

Wir möchten an dieser Stelle noch über mögliche Bussen seitens Swissunihockey informieren, in der Hoffnung unsere Bussenausgaben auf null zu halten. Hier einige Auszüge der anfallenden Kosten: Forfait-Niederlagen (bis 500 CHF), Nichtbefolgen der Teamkontrolle (70 CHF), Verspätetes Ausfüllen des Spielberichts (50 CHF), Nichtvorweisen des Teamblatts (100 CHF)...weitere Informationen sind auf der Swissunihockey-Seite im „Tarife, Gebühren, Bussen (TGB)-Reglement“ ersichtlich.



Einführung Juniorenförderungskonzept

Eine Arbeitsgruppe hat in den letzten Monaten ein neues Juniorenförderungskonzept erstellt, welches inzwischen durch den Vorstand abgenommen wurde. Die Grundlagen für das Konzept bilden die Vereinsstrategie, eine Analyse der heutigen Situation im Bereich der Juniorenarbeit und die angestrebten Kompetenzen der aktiven Spielerinnen und Spieler des UHC Pfannenstiel. Eine Hauptschlussfolgerung aus der Analyse ist die notwendige Erhöhung der Anzahl Trainingsstunden. Dies soll auch durch neue Trainingsformen erreicht werden. Weitere Informationen sind beim J&S-Coach, dem Junioren-Chef bzw. den einzelnen Trainern zu beziehen oder auch auf der Homepage zu entnehmen.



Wir gratulieren herzlich

Mit Tim Friedli, Ryan Schmid und Torhüter Tizian Edelmann haben es gleich drei Junioren unseres erfolgreichen U14-Teams in die Zürcher Kantonalauswahl – Region Uster geschafft. Ob es wohl Zufall ist, dass diese drei in der Rubrik «Unsere Junioren/innen wollen hoch hinaus» vorkommen... Auf alle Fälle wünschen wir den dreien viel Erfolg und sind stolz solch talentierte Junioren in unserem Verein zu haben.

Sponsoring

Es laufen Anstrengungen im Bereich der Gönner- und Passivmitgliedschaften für einen Mitgliederzuwachs zu sorgen und Personen von der Attraktivität des UHC Pfannenstiel und seiner Philosophie zu überzeugen. Die Konditionen sind mit 30 CHF bzw. 50 CHF jährlich sehr günstig. Der wichtigste und beste Weg Supporter zu finden, sind aber weiterhin die direkten Beziehungen der Mitglieder/innen selber. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied in der Pfanni-Family. direkten Beziehungen der Mitglieder/innen selber. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied in der Pfanni-Family.

Termine – nicht verpassen und fett in der Agenda eintragen

09.09.2018	Saisonstart 2018/2019
22./23.09.2018	Chilbi Egg auf dem Chilbiplatz Egg mit UHC Pfannenstiel-Grilstand
06./07.10.2018	Chilbi Oetwil am See mit Schnitzelbrot vom UHC Pfannenstiel
08.-12.10.2018	Trainingscamp in Egg für Junioren/innen
18./19.01.2019	28. Unihockeygrümpi für Jung und Alt in Oetwil am See
01.04.2019	15. Mittelstufen-Schulunihockeyturnier Egg
24./25.05.2019	20-Jahr Jubiläum UHC Pfannenstiel



**ELEKTROANLAGEN • TELEFON • EDV
LED-BELEUCHTUNGEN • ELEKTROBIOLOGIE**

PFÄFFLI

AG

PIFFIG ELEKTRISCH

<p>8132 Egg Flurstrasse 11 Tel. 044 984 12 16 Fax 044 984 35 36</p>	<p>8057 Zürich Scheuchzerstrasse 164 Tel. 044 350 25 50 Fax 044 350 25 55</p>
--	--

www.pfaeffli-elektro.ch
pfaeffli@pfaeffli-elektro.ch

20 Jahre UHC Pfanni – Wir feiern unser Jubiläum!



Im Mai 2019 wird unser UHC Pfanni bereits 20 Jahre alt und befindet sich somit im besten Teenager-Alter. Er entstand im Jahre 1999 durch eine Fusion der Vereine UHC Egg, UHC Oetwil am See und UHC Roosters 89 Maur. Zum Zusammenschluss dieser drei Unihockeyvereine kam es durch ambitionierte sportliche Ziele und Visionen, sowie die Weitsicht der damaligen Vereinsführung. Ohne diese drei Kernpunkte, wäre der UHC Pfanni heute nicht da, wo er jetzt steht.

In den neu gegründeten Verein musste von Anfang an viel Zeit und Geduld investiert werden, so dass sich dieser langsam entwickeln, aber auch wachsen konnte. Heute hat unser Verein eine sehr ansprechende Grösse von 20 Teams mit 380 Mitgliedern – das sind eindruckliche Zahlen.

Die Geschichte des Vereins ist vollgepackt von emotionalen unvergesslichen Erlebnissen, sportlichen High- und Lowlights, sowie vor allem von einem familiären Vereinsgedanke, der den UHC Pfanni seit jeher geprägt hat. Eindrücklich ist auch, dass ein Verein in dieser Grösse und mit einem Nationalliga-Team ausschliesslich mit ehrenamtlicher Arbeit bestehen kann.

Nun steht also das 20-jährige Jubiläum bevor. Dieses wollen wir gemeinsam in einem würdigen Rahmen, nicht überschwänglich, aber dafür mit umso mehr Leidenschaft, feiern! Und zwar mit Personen, die uns über all die Jahre begleitet und unterstützt haben und Teil des UHC Pfanni waren und sind.

Das Programm bzw. die Festivitäten für „Pfanni – unser Dorfverein“ sind wie folgt geplant:

Samstag, 18. Mai 2019

- Showspiel auf dem Chilbiplatz Egg mit anschliessendem freien Spielen

Freitag, 24. Mai 2019

- Einladungsturnier mit Behörden, Vereinen, Schulen, Sponsoren / Firmen
⇒ Dreifachhalle Kirchwies, Egg

Samstag, 25. Mai 2019

- Battle of Pfannenstiel mit UHC Egg, UHC Oetwil am See, Roosters 89 Maur, UHC Pfannenstiel ⇒ Dreifachhalle Kirchwies, Egg
- Pfanni-Junior-Cup ⇒ Dreifachhalle Kirchwies, Egg
- Festanlass 20 Jahr-Jubiläum mit anschliessendem Open House ⇒ Hirschensaal, Egg

Save the date - Sei dabei und feiere mit, wir zählen auf Dich!

Ein herzliches Dankeschön allen unseren Sponsoren, Inserenten und Gönnern. Bitte berücksichtige diese beim nächsten Einkauf bzw. bei der nächsten Investition.

Gönnern und Sponsoren

Andri's Gemüseplantagen	Langacherweg 7	8606	Greifensee	044 940 16 23
Artist of Hair Budget	Melienenstr. 476	8132	Egg b. Zürich	044 984 22 65
Atelier Bürgin GmbH	Freiestr. 55	8610	Uster	044 943 15 25
Aufdorf Garage AG	Aufdorfstr. 172	8708	Männedorf	044 922 31 00
Autoshow Aathal AG	Weihherweg 12	8132	Egg b. Zürich	044 984 43 43
Axanova AG	Ottenhofstr. 110	8738	Uetliburg SG	055 290 12 13
Bäckerei Peter	Esslingerstr. 2	8618	Oetwil am See	044 929 11 62
Bartenstein Rolf	Mönchaltorferstr. 8	8132	Egg b. Zürich	044 984 33 22
Bartenstein Ester & Rolf	Im Egge 1	8132	Egg b. Zürich	044 984 17 02
Basler & Hofmann AG	Bachweg 10	8133	Esslingen	044 387 11 22
Baumann Reisen AG	Postfach 979	8708	Männedorf	044 920 44 20
Bike Do It	Zelgmatt 69	8132	Egg b. Zürich	043 844 97 33
Buchmann Partner AG	Weiherallee 11a	8610	Uster	044 905 80 60
Carrosserie Maurer	Willikon 48	8618	Oetwil am See	044 929 00 92
CastleBeatz	Bahnhofstr. 132a	8620	Wetzikon	043 488 08 39
CONCORDIA, Agentur Erlenbach	Bahnhofstr. 33b	8703	Erlenbach ZH	044 913 18 71
Corradi Geomatik AG	Haldelstr. 7	8712	Stäfa	044 928 30 60
Die Mobiliar Versicherungen und Vorsorge	Bankstr. 19	8610	Uster	044 905 91 11
Drogerie Pieren & Co.	Forchstr. 143	8132	Egg b. Zürich	044 984 01 44
Elektro Maag AG	Glärnischstr. 71	8618	Oetwil am See	044 929 60 80
Emmenegger Garten-Tiefbau AG	Usser-Vollikon 15	8132	Egg b. Zürich	044 984 29 26
Ex BAR Davos / Hp Weller AG	Promenade 63	7270	Davos Platz	079 487 16 01
Fahrschule Peter Bolter	Guetliweg 9	8132	Hintereg	044 984 08 00
Felix Unholz AG	Zürichstr. 114	8123	Ebmatingen	044 980 34 33
flatfox AG	Zeughausstr. 60	8004	Zürich	044 515 45 56
Forstunternehmung Jürg Weber	Eichholz	8132	Hintereg	044 984 38 26
Gadola Unternehmungen	Willikon 42	8618	Oetwil am See	044 929 61 61
Garage G. Zell GmbH	Zürichstr. 35	8604	Volketswil	044 946 09 04
Garage Sommerhalder AG	Kapfsteig 1	8032	Zürich	044 381 55 50
Garage Tzokas	Birgistr. 2	8304	Wallisellen	043 399 99 22
Genossenschaft Migros Zürich	Pfingsweidstr. 101	8021	Zürich 1	056 568 06 00
Giallo Pizza & Pasta	Gewerbestr. 16	8132	Egg	044 984 80 94
Giger Claudio	Schweglistr. 1	8045	Zürich	
GUSMO Studios	Hintere Bahnhofstr. 6	8610	Uster	077 477 30 66
GZO Spital Wetzikon AG, Chirurgie	Spitalstrasse 66	8620	Wetzikon	044 934 22 01
HA-3 Architektur AG	Pfannenstielstr. 16	8132	Egg b. Zürich	044 986 10 10
Hagers Bahnhöfli Metzlg	Willikon 14	8618	Oetwil am See	044 929 01 82
Halter AG Werkzeugbau	Oetwilerstr. 57	8634	Hombrechtikon	
Hann Max	Dorfstr. 3a	8132	Egg b. Zürich	044 984 16 20
Hausarztpraxis Dr. T. Niggli	Grundstr. 5	8126	Zumikon	044 919 04 00
Holz + Werk AG	Industriest. 1	8117	Fällanden	044 491 09 70
Hospipoint AG	Neue Jonast. 60	8640	Rapperswil SG	052 220 63 26
Hug Katja	Wasserbergstr. 23	8127	Forch	
IG Sport Egg	Müllbachweg 1	8133	Esslingen	044 984 38 65
Impuls Restaurant	Bahnhofstr. 137	8620	Wetzikon	044 931 22 20
J. Grimm AG	Holzhausen	8618	Oetwil am See	044 929 11 47
Kaufmann Spenglerlei + Sanitär AG	Im Hanselmaa 6	8132	Egg b. Zürich	044 986 29 00
Laeck Beck	Guetlistr. 32	8132	Egg b. Zürich	076 587 88 20
Landi ZOLA AG	Usterstr. 27	8308	Illnau	058 434 38 41
Langenberger Immobilien	Hühnlackerweg 13a	8610	Uster	077 411 28 04
Lippuner Immobilien & Verwaltungen AG	Fleilestr. 7	8048	Zürich	044 432 00 77
M. Dubach Bar + Deko Vermietung	Oberzelzgr. 3	8618	Oetwil am See	076 532 08 60
Maler & Gipser Roger Ribary	Usser-Vollikon 211	8132	Egg b. Zürich	044 984 77 97
Marquart Metall GmbH	Höslistr. 13	8608	Bubikon	055 253 42 42
Media-Center Uster AG	Neugürtstr. 2	8610	Uster	043 399 11 09
mg Partner	Bachtelstr. 10	8123	Ebmatingen	044 500 51 48
Natürli Zürcher Oberland AG	Asylstr. 36	8620	Wetzikon ZH	079 781 28 32
Neue Schnellmann Detailhandels AG	Birmensdorferstr. 101	8902	Urdorf	044 734 45 46
NISSAN Kreuzgarage	Löwenstr. 1	8133	Esslingen	044 984 05 71
Notter Otto med. dent.	Forchstr. 117	8132	Egg b. Zürich	044 984 25 11
Oehler Ursula	Im Geissacker 28	8404	Winterthur	079 406 19 58
Outdoorland AG	Esslingerstr. 20	8617	Mönchaltorf	043 277 87 87
Päde's Fahrschule	Seewisenstr. 37	8132	Egg b. Zürich	078 600 00 70
PEN Advisory GmbH	Weihherweg 16	8132	Egg b. Zürich	
Pfister Bauleitung	Blatten 33	8133	Esslingen	044 984 27 09
Pfister Werkzeugbau AG	Isenrietstr. 1	8617	Mönchaltorf	044 949 16 16
Pirates AG	Überlandstr. 14	8340	Hinwil	043 843 09 74
PK Coaching GmbH	Sennhüttenstr. 5	8306	Brüttisellen	079 761 11 39
Radio Zürisee Werbe AG	Bahnhofplatz 1	8640	Rapperswil SG	055 222 52 52
Rauch Getränkemarkt	Rainstr. 4	8706	Meilen	044 923 86 60
Restaurant Terrasse	Schlösslistr. 8	8618	Oetwil am See	044 929 83 80
Restaurant zum Hirschen	Forchstr. 139	8132	Egg b. Zürich	044 984 11 33
Rothenhofer Theres	Oberlandstr. 23	8133	Esslingen	
RUGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten	Bühlikonstr. 9	8124	Maur	044 980 21 24
Schättli Elektrokontrollen	Melienenstr. 6	8132	Egg b. Zürich	044 984 33 66
Schmid Bea	Gewerbestr. 3	8708	Männedorf	043 810 50 43
Schneider Unweltservice AG	Seestr. 1037	8706	Meilen	044 924 12 12
Schreinerei Blattmann	Walderstr. 201	8635	Dürnten	055 240 20 32
Sika AG (Sika Services AG)	Tüffenwies 16	8048	Zürich	058 436 43 42
Sportbahnen Atnmännig AG	Postfach 69	8638	Goldingen	055 284 64 34
Surfcenter Gargano	Punta Lunga	1-71019	Vieste	0039 339 368 4195
SWT-Gebäudetechnik GmbH	Altweg 12	8500	Frauenfeld	052 721 14 14
Umbrella Group GmbH	Riedstr. 6	8953	Dietikon	044 515 65 44
unihockeyshop.ch	Bubikonstr. 43	8635	Dürnten	055 240 01 11
Verve - Webdesign und Grafik GmbH	Aathalstr. 84	8610	Uster	043 399 03 92
Vommos Matthias	Lärchenstr. 40	8903	Birmensdorf ZH	
W. Stecher AG	Grundstr. 16a	8712	Stäfa	044 926 19 15
Walter Pfäffli AG	Flurstr. 11	8132	Egg b. Zürich	044 984 12 16
WC Zürich	Hopfenstr. 15	8045	Zürich	079 358 08 44
Weber Bau	Unternehus 7	8133	Esslingen	044 984 51 70
Workbooster GmbH	Obermüllistr. 85	8320	Fehraltorf	044 515 48 80
Yapi Web GmbH	Mönchaltorferstr. 10	8132	Egg b. Zürich	076 321 47 67
Zürcher Kantonalbank	Forchstr. 138	8132	Egg b. Zürich	044 986 31 31
Zürcher Oberland Medien AG	Rapperswilerstr. 1	8620	Wetzikon ZH	044 933 31 11
Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft	Mythenquai 333	8038	Zürich	044 487 13 37
Zürichsee Zellung - Tamedia AG	Garmarkt 10	8401	Winterthur	044 933 34 70
Zynex AG	Pfäffikerstr. 6	8604	Volketswil	044 908 12 80

Fachkundige
Beratung
ist nur eine
unserer
Stärken

Outdoor-
Ausrüstung
für's Aussen-
Training

Bewegung
ist mein Ding,
wenn immer
möglich
draussen und
bei jedem
Wetter!

Petra Germann
OUTDOORLAND-Team

**ERSTKLASSIGE OUTDOOR-AUSRÜSTUNG
FÜR REISEN, FREIZEIT UND TREKKING**



Dienstag-Freitag: 9-12 Uhr, 13.30-18.30 Uhr, Samstag: 9-16 Uhr, Esslingerstr. 20, 8716 Mönchaltorf, www.outdoorland.ch

**T E S L A FAHRSCHULE
PETER BOLLER**

079 640 54 54



- Nothilfe-Kurse
- Verkehrskunde-Kurse
- Autofahrschule
- Motorrad-Kurse
- WAB-Kurse (2-Phasenausbildung)

Wir bürgen für seriösen Unterricht und schauen dafür,
dass Sie nicht in der Einbahnstrasse stecken bleiben.



Ihre Fahrschule in Egg

Peter Boller
Fahrlehrer
Güetliweg 9
8132 Hintereggen

Telefon: 044 984 08 00
Natel: 079 640 54 54
E-Mail: mail@verkehrskunde.ch
Homepage: www.verkehrskunde.ch

